



der passailer

Info.Post|Postentgeltbarbezahlt|Zugestellt durch Post.at|Erscheinungsort:GemeindePassail|Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Linzberger, Marktgemeinde Passail|www.passail.at|marktgemeinde@passail.at-

Wir ziehen **BILANZ**

**Bgm. Günter Linzberger, sein Team
und die Marktgemeinde Passail**



2010 - 2014



für Passail

■ **Bürgermeister Günter Linzberger**

Geschätzte Passailerinnen! Geschätzte Passailer!

Die Gemeinderatsperiode 2010 – 2015 endet vorzeitig am 31. Dezember 2014. Der Grund liegt bekanntlich in der Gemeindestrukturreform, die mit 1. Jänner 2015 in die Umsetzungsphase kommt und von der auch unsere bisherige Gemeinde betroffen ist.

In vielen Arbeitssitzungen und im Fusionsausschuss wurde die Gemeindestrukturreform bearbeitet und die praktische Umsetzung vorbereitet.

In der vorliegenden Bilanz möchte Ihnen, geschätzte BewohnerInnen, unser Gemeinderat die Arbeit in den letzten vier Jahren präsentieren. Als verantwortlicher Bürgermeister habe ich gemeinsam mit

dem Gemeinderat viele Projekte umgesetzt und das gesamte Arbeitsprogramm, das 2010 erstellt wurde, fast zur Gänze umsetzen können. Dies war nur möglich, weil alle Fraktionen sehr gut zusammengearbeitet haben und das „Parteien-Hick-Hack“ in unserem Gemeinderat keinen Platz hat.

Dafür möchte ich mich am Ende der Gemeinderatsperiode herzlich bedanken. Ein großer Dank gilt auch unseren GemeindemitarbeiterInnen, die mit großem Einsatz und viel Fleiß ihre Arbeit bewältigt haben. Sowohl im Außendienst als auch im Innendienst wurden die Anliegen unserer Bevölkerung servicefreundlich bearbeitet, Hilfestellung angeboten und Wünsche und Vorschläge – wo dies möglich war – bürgerfreundlich umgesetzt. Auch Kritik wurde ernst genommen, Lösungen für Probleme gesucht und oft auch gefunden.

Großes Augenmerk haben wir in der Periode 2010 – 2014 auf den Bereich „Familie – Bildung – Soziales“ gelegt. Betreubares Wohnen, Tagesbetreuungen für ältere Menschen und der Aufbau der Nachmittagsbetreuung, des Ganztageskindergartens und die Unterbringung von Kleinkindern im Kindergarten

konnten als Projekte umgesetzt werden.

Daran werden wir auch in unserer neuen Großgemeinde intensiv weiterarbeiten. Bereits 2015 wird der Bau einer eigenen Kinderkrippe für die Betreuung unserer unter dreijährigen Kinder den Eltern zur Verfügung stehen.

Ab 1. Jänner 2015 wird Bgm. Günter Linzberger als bestellter Regierungskommissär gemeinsam mit vier Beiräten (aus den vier Altgemeinden) die Amtsgeschäfte der neuen Gemeinde führen. Das Team rund um den Kommissär wird gemeinsam mit allen GemeindemitarbeiterInnen (aus allen vier Fusionsgemeinden) bemüht sein, bis zur Installierung des neuen Gemeinderates die Arbeit bürgerfreundlich und bürgernah zu bewältigen. ■

**Herzliche Grüße aus dem
Passailer Rathaus!**

**Bgm. Günter Linzberger
im Namen des gesamten Gemeinderates und der MitarbeiterInnen**



Wir möchten uns auf diesem Weg bei der Bevölkerung herzlich für die gute Zusammenarbeit in der Gemeinderatsperiode 2010 - 2015 bedanken!

Vzbgm. DI (FH) Werner Berghofer

Bgm. Günter Linzberger

Kassier Mag. Eva Karrer

Projekt für die Zukunft

Betreubares Wohnen & Tagesbetreuung

Betreubares Wohnen in Passail geschaffen

Planer DI Gerhard Mitterberger hatte gemeinsam mit der ÖWG Siedlungsgenossenschaft die Arbeiten 2012 in die Zielgerade gebracht, sodass in der ersten Jahreshälfte der Spatenstich erfolgen konnte.

Nach einer kurzen Winterpause wurden im Februar 2013 die Fertigteil-Riegelbauwände versetzt und das Dach wurde wetterfest gemacht.

Der geplante Bezugstermin Anfang September konnte aufgrund des guten Baufortschrittes eingehalten werden. Durch Bgm. Günter Linzberger erfolgte am 4. September 2013 die Wohnungsübergabe an die neuen MieterInnen.

Pfarrer Mag. Karl Rechberger segnete die Wohnungen, bevor sie offiziell an die neuen, stolzen Mieter übergeben wurden.

Freudestrahlende Gesichter sah man überall, denn die barrierefreien Wohnungen erleichtern für viele BewohnerInnen die Bewältigung des täglichen Alltages.

Mit dem Projekt Betreubares Wohnen und Tagesbetreuung für Senioren hat die Marktgemeinde Passail einen weiteren Mosaikstein ihres sozialen Netzwerkes gesetzt. Alle Wohnungen waren innerhalb kurzer Zeit vergeben, was zeigt, wie wichtig diese Einrichtung für Passail ist. ■



Tagesbetreuung in Passail gestartet

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“ ... ein altbekanntes Sprichwort. Mit der Tagesbetreuungsstätte in Passail wurde die Möglichkeit geschaffen, dass unsere SeniorInnen in ihrer Heimat bleiben können, auch wenn bereits Betreuung notwendig ist.

Die pflegenden Angehörigen erhalten durch dieses Angebot die Möglichkeit, weiterhin berufstätig zu bleiben oder einfach einmal eine Auszeit von der Pflege zu Hause zu nehmen.

Eine Tagesbetreuung ist keine Pflegestation, sondern ein Ort, an dem sich Menschen in gemütlicher Atmosphäre wohlfühlen sollen und bei Bedarf auch Hilfestellung und Betreuung in Anspruch nehmen können.

Speziell für die Altenarbeit ausgebildete BetreuerInnen gestalten dabei gemeinsam mit den Tagesgästen ein attraktives Tagesprogramm.

Als Trägerschaft der Tagesbetreuung wurde der „Sozialmedizinische Pflegedienst-Hauskrankenpflege Steiermark“ beauftragt, der sich bereits bestens bewährt hat.

Ziel der Betreuung ist es, älteren Menschen ihre Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten und ihnen eine interessante und unterhaltsame Zeit zu bieten. ■



Projekt für die Zukunft

Rathausumbau

Rathausumbau und -erweiterung

Planung, Baukommission und Vergabe der Arbeiten waren abgeschlossen, Ende März 2012 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Erfreulich, dass ein Großteil der Gewerke an heimische Firmen vergeben werden konnte. Die heimische Wirtschaft hat ihr Können unter Beweis gestellt und mit diesen Aufträgen nicht nur den Wirtschaftsstandort Passail belebt, sondern auch Arbeitsplätze abgesichert.

Im Dezember 2012 war der Um- und Ausbau abgeschlossen und die MitarbeiterInnen konnten ein modernes, bürgerfreundliches Rathaus, das in alle Geschosse barrierefrei erreichbar ist, in Betrieb nehmen.

Im Erdgeschoß wurden das Ständesamt und ein Bürgerservicebüro eingerichtet, das die täglichen Bedürfnisse abdeckt und Anlaufstelle für Tourismus und Wirtschaft ist.

Bürgermeisterbüro, Amtsleitung und alle übrigen Büros sowie ein Besprechungsbüro (ca. 8-10 Personen) sind im 1. Obergeschoß angesiedelt.

Im Dachgeschoß ist der Sitzungssaal, der mittlerweile auch als Trauungssaal Verwendung findet, untergebracht. ■



Schaffung von Bauland

Passail ist wieder Zuzugsgemeinde

Flächenwidmungsplanänderungen

Am 30. April 2011 wurden folgende kleine Änderungsverfahren des geltenden Flächenwidmungsplanes im Gemeinderat einstimmig beschlossen:

Familie Neuhold, Harterstraße:

Eine landwirtschaftliche Fläche von ca. 1.476 m² wurde in Bauland – Aufschließungsgebiet / Reines Wohngebiet umgewidmet. Zwei Bauparzellen sind entstanden.

Watzinger-Gründe, Lindenberg:

Das gesamte Grundstück wurde in Aufschließungsgebiet „Reines Wohngebiet“ umgewidmet. Ein Teil des Grundstückes (südlich Familien Reisinger und Steinbauer) wurde nach der Parzellierung in Reines Wohngebiet umgewidmet und konnte somit sofort als Bauland genutzt werden.

Die restliche Grundfläche wurde in einem aufwändigen Verfahren drainagiert, um als Bauland genutzt werden zu können.

Grundstück beim Kamillus-Heim (Betreubares Wohnen)

Eine kleine Grundstücksfläche des Gesamtgrundstückes von ca. 2.400 m² lag ursprünglich im Freiland. Es wurde in Aufschließungsgebiet / Reines Wohngebiet umgewidmet und konnte für das Projekt „Betreubares Wohnen“ genutzt werden.

2012 wurde mit den Verhandlungen zum Bau des „Betreubaren Wohnens“ in Passail begonnen. Einstimmig wurde am 4. Oktober 2012 die Umwidmung des SPÖ-Grundstückes beim Rudolf-Exler-Haus von „Landwirtschaft – Freiland“ in „Allgemeines Wohngebiet“ beschlossen. Das Grundstück wurde von der Familie Mag. Michaela Gobec erworben, die darauf ihr Eigenheim errichtet hat. ■

Passail ist Sitz der Kleinregion „Naturpark Almenland“

Am 6. Juni 2011 wurde im Kultursaal Passail die Kleinregion „Naturpark Almenland“ gegründet, der Bgm. Günter Linzberger als Obmann vorstand.

Derzeit ist durch einen turnusmäßigen Wechsel in der Obmannschaft Bgm. Thomas Derler aus St. Kathrein/Off. der Vorsitzende der Kleinregion Almenland.

Die Gründung des freiwilligen Gemeindeverbandes war Voraussetzung für die Erstellung des KEK (Kleinregionales Entwicklungskonzept), das die Zusammenarbeit und die Synergien der Kleinregionengemeinden regelt. Damit sollte auch sichergestellt werden, dass die Gemeinden eng zusammenarbeiten und Geldmittel effizient umgesetzt werden können. ■



Was die Menschen bewegt

Gemeindestrukturreform

Ein erster Schritt wurde getan

Passail stand der Gemeindestrukturreform stets positiv gegenüber, da sich für eine größere Gemeinde viele neue Möglichkeiten ergeben. 2012 wurde eine erste Stellungnahme der Marktgemeinde Passail von Vzbgm. DI (FH) Werner Berghofer ausgearbeitet, dem Gemeinderat vorgestellt und dem Land Steiermark übermittelt.

In einer Analysephase sollten alle Vor- und Nachteile einer Gemeinde-neugründung gemeinsam diskutiert und analysiert werden. Im Herbst 2012 wurde eine Entscheidung getroffen.

Da diverse Vorgespräche zäh verliefen und nur teilweise zu einer grundsätzlichen Einigung zwischen den GemeindevertreterInnen führten, wurde seitens des Landes ein Koordinator genannt, welcher das Projekt entsprechend begleitete.

Seit Sommer 2014 ist die neue Großgemeinde Passail fix. In vielen Arbeitssitzungen wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Ein Fusionsausschuss, bestehend aus Mitgliedern aller Altgemeinden, hat hervorragende Arbeit geleistet und die Verordnungen, Förderungen und die Öffentlichkeitsarbeit auf neue Beine gestellt.

Bis zur Gemeinderatswahl am 22. März 2015 führt Regierungskommissär Günter Linzberger mit vier Beiräten die Amtsgeschäfte.

Ab 1.1.2015 haben alle InnendienstmitarbeiterInnen ihren Arbeitsplatz im Rathaus Passail. Für die Außendienstmitarbeiter ist die Zentrale am Bauhof in Hohenau/R. ■

Erstes Kennenlernen der künftigen Kollegen

Alle Mitarbeiter aus den Gemeinden Arzberg, Hohenau/R., Neudorf/P. und Passail haben sich im Rathaus Passail getroffen, um eine Arbeitssitzung abzuhalten.

In offener und lockerer Atmosphäre wurde geplaudert und man lernte sich näher kennen. Alle Teilnehmer konnten so ihre neuen Arbeitskollegen kennenlernen und auf ungeklärte Fragen Antworten erhalten. Mit einer zusammengestellten Checkliste zu den Aufgabengebieten konnten die Gemeindebediensteten ihre Sachgebiete nennen und dabei ihre zukünftigen Aufgabenbereiche und ihre Stärken kundtun.

Die Teilnehmer waren sich einig: der interessante Nachmittag im Passailer Rathaus war für alle eine wichtige Erfahrung und hat viele Unsicherheiten beseitigen können. ■

Die neue Großgemeinde startet mit 1.1.2015

Eine neue Gemeinde in unserer Region mit den Ortsteilen Arzberg, Hohenau/R., Neudorf und Passail entsteht.

Die neue Marktgemeinde wird ca. 4.300 Einwohner zählen, 21 Gemeinderäte werden nach der Gemeinderatswahl im März 2015 die Geschicke unseres Ortes leiten und der Gemeindevorstand wird aus fünf Mitgliedern bestehen.

Vom 1.1.2015 bis zur Gemeinderatswahl wird ein Regierungskommissär mit vier Beiräten die Gemeinde verwalten und die Gemeinderatswahl vorbereiten. Bgm. Günter Linzberger wurde vom Land Steiermark zum Regierungskommissär bestellt, als Beiräte fungieren Vzbgm. DI (FH) Werner Berghofer (Passail), Bgm. Peter Schinnerl (Hohenau/R.), Bgm. Franz Kappmaier (Arzberg) und Bgm. Johann Schrei (Neudorf/P.).

Für die Zusammenführung aller Gemeindedaten wurde ein neues effizientes PC-Programm angekauft, die Daten aus den Altgemeinden von den MitarbeiterInnen der Hoheitsverwaltung bereits eingepflegt.

Auch die Mitarbeiter des Außendienstes haben mit dem Zusammenführungsprozess begonnen.

Für die Gemeindefunktionäre gilt es jetzt, den bereits erarbeiteten Fusionsvertrag praktisch umzusetzen. Eines der obersten Ziele sollte sein, wirtschaftliche Akzente zu setzen und damit Arbeitsplätze zu schaffen, die Infrastruktur zu optimieren, sowie das Lebensumfeld der Bewohner zu stärken und damit Zuzugsgemeinde zu werden. Die Installierung der Nachmittagsbetreuung in der NMS Passail ab dem Schuljahr 2014/15 war für diese Ziele ein Meilenstein. ■



Marktgemeinde Passail

gefeiert, geehrt und modernisiert

70er und 75er Jubilare wurden geehrt

Eine besondere Stellung nehmen in unserer Gemeinde die sogenannten „runden und halbrunden“ Geburtstage ein. Mit steigender Jahreszahl gewinnen sie an Bedeutung.

In Passail wurden 2014 bereits zum vierzehnten Mal die 70er- und 75er-Jubilare zu einem gemeinsamen Geburtstagsessen eingeladen. Aufgrund der hohen Anzahl der Jubilare, musste man in den letzten Jahren in den Kultursaal ausweichen.

Die Almenland-Zithermusik unter der Leitung von Priska Greimel, Erich Ahn mit seiner Gitarre und Volksschuldirektor Otto Schinnerl mit heiteren Kurzgeschichten gestalteten die alljährlichen Feiern mit. Neben einem hervorragenden Geburtstagsmenü gab es natürlich auch wieder kleine Geschenke.

Alle Gäste erhielten aus den Händen der Vorstandsmitglieder einen kleinen Weihnachtsgruß oder eine gute Flasche Wein. Jedes Geburtstagskind wurde zusätzlich mit einem kleinen Geschenk überrascht. ■



Sanierung der Aufbahrungshalle in Passail

Die Aufbahrungshalle am Friedhof Passail war sehr sanierungsbedürftig. Nach einer relativ kurzen Bauphase konnte die absolut gelungene „Segenshalle“ am Allerheiligentag von Pfarrer Mag. Karl Rechberger eingeweiht werden. Im Rahmen einer Feier wurde allen Beteiligten sowie allen freiwilligen Helfern Dank ausgesprochen.

Die Gesamtkosten für die Renovierung in der Höhe von € 299.000,- wurden je zu einem Dritte von den Gemeinden Passail und Hohenau/R. sowie der Pfarre Passail übernommen. ■



Wirtschaft im Almenland

schafft Arbeitsplätze - sichert Wohlstand

Almenland Apotheke öffnet ihre Pforten

Ein weiterer Schritt zur Aufwertung der Almenlandregion wurde mit der Eröffnung der Almenland Apotheke von Mag. Michaela Gobec gesetzt. Die Apotheke zog in das leerstehende Gebäude der ehemaligen Post ein und sorgt seither auch für einen optischen Aufputz in der Häuserfassade entlang des Passailer Marktplatzes.

Mit der Almenland Apotheke steht ein kompetentes, bestens geschultes Team der gesamten Region und den angrenzenden Tourismusgebieten zur Verfügung. Die Almenland Apotheke hat ihren Schwerpunkt im Bereich der alternativen Heilmittel wie Schüßler Salze, Bachblüten, Homöopathie, Mikronährstoffe, ätherische Öle - das Angebot wird durch Produkte aus dem Almenland abgerundet. ■

Haarstudio M ins Zentrum übersiedelt

Das „Haarstudio M“ hat seit 20. Juni 2011 seine Türen im Zentrum von Passail geöffnet.

Chefin Marianne Hütter und ihr Team verwöhnen Kunden nun seither in einem wunderschönen wesentlich größeren Friseursalon. 20 Jahre lang war der Salon neben der Bäckerei Niederl untergebracht. Nach einigen Umbauarbeiten ist hier nun die Firma Gerhard Glettler GmbH. eingemietet, der Spezialist für Fassaden - Putze - Zimmerei. Eine weitere Bereicherung im vielfältigen Passailer Branchenmix.

Fast zeitgleich hat Friseurmeisterin Anneliese Lembacher ihren Salon in der Obergasse geschlossen, um den wohlverdienten Ruhestand genießen zu können. ■

Tierärztliche Praxisge- meinschaft an neuem Standort eröffnet

Die Kleintierpraxis mit Warteraum, zwei Behandlungsräumen, Labor, der Möglichkeit einer stationären Aufnahme von Patienten und dem Herzstück einer gut ausgestatteten Hausapotheke ist durch die zentrale Lage und durch die sehr guten Parkmöglichkeiten seit 2010 eine perfekte Ergänzung für den Wirtschaftsraum Passail.

Gut betreut werden die vielen Kunden durch das Tierärzteam bestehend aus Dr. Josef Elmer, GR Dipl.Tzt. Herbert Wurm, Dr. Walter Wiskott und ihrem Mitarbeiter-Team. ■



Almenland-Hafnerei Reisinger gegründet

In Hart hat Andreas Reisinger 2011 mit einer eigenen Hafnerei den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

Nach Absolvierung der Meister- und Unternehmerprüfung verfügt Andreas Reisinger nun über das nötige Know-how, um qualitativ hochwertige Kachelöfen, Herde und Ganzhausheizungen fertigen zu können.

Handkeramik selbst anfertigen zu können ist ebenfalls ein großes Plus, erfordert Fachwissen und steht für Qualität aus dem Almenland. ■

Almcafe am Marktplatz eröffnet

Das ehemalige Cafe Schabernack, zuletzt von Inhaber Hans Schabernack geführt, wurde 2012 von Mario Scherf, der sich in Passail häuslich niedergelassen hat, übernommen.

Komplett neu umgebaut in völlig neuem Design ist das Almcafe am unteren Eck des Marktplatzes ein echter „Hingucker“ geworden. An heißen Sommertagen gibt es nun wieder das gewohnte Bild aus alten Cafe-Schabernack-Tagen: ein bis auf den letzten Platz gefüllter Gastgarten, mit Gästen, die sich mit allerlei Eisvariationen und Erfrischungen verwöhnen lassen. ■

GH Hulfeld unter neuer Führung

Das 1975 von Theresia Hulfeld gegründete Gasthaus wurde von 1979 bis 31. Mai 2011 von Sohn Alois und Schwiegertochter Aloisia als Familienbetrieb geführt.

Enkelin Michaela führt nun in dritter Generation das Traditionsgasthaus in der Untergasse mit viel Engagement und Begeisterung weiter.

Die Außenfassade des Gasthauses erstrahlt in neuem Glanz und der neugestaltete Gastgarten lädt geradezu auf Kaffee und Kuchen ein. Nach wie vor in der Bevölkerung sehr beliebt: die drei Kegelbahnen. ■

Wirtschaft im Almenland

schafft Arbeitsplätze - sichert Wohlstand

Dr. Johannes Kohl übernimmt Praxis von Dr. Gerald Novak

Dr. Johannes Kohl ist gebürtiger Eisenstädter und absolvierte sein Medizinstudium an der Med. Universität in Wien. Seit 2005 war er praktischer Arzt in Eisenstadt. Ab dem 1. April 2012 ordiniert Dr. Johannes Kohl nun in Passail mit einem Kassenvertrag. Nach dreimonatiger Arbeit gemeinsam mit Dr. Gerald Novak hat er die Patienten kennenlernen können und eine sogenannte Nachfolgepraxis eröffnet.

Sein Medizinerkollege Dr. Bernhard Mayer-Astecker verlegte seine Praxis im Jahr 2013 in die Räumlichkeiten des ehemaligen GH Tautscher-Grumbeck. Beide Arztpraxen sind nun für unsere Bürger barrierefrei erreichbar. Es ist mittlerweile leider nicht mehr selbstverständlich, dass eine so gute medizinische Versorgung in einer Landgemeinde gegeben ist. Ein weiterer Pluspunkt für Passail als Wohn- und Wohlfühlgemeinde. ■

GH Knödl-Zeit am Marktplatz eröffnet

Anita Schweiger hat sich 2013 einer neuen Leidenschaft verschrieben: hausgemachte Knödelspezialitäten in verschiedensten Varianten herzustellen.

Egal ob als Vorspeise, Hauptgang oder süße Nachspeise, den Ideen sind im „Knödl-Zeit“ keine Grenzen gesetzt.

Der Gasthof wurde um eine gemütliche Bauernstube erweitert. Wochenlang ließ sich Wirtin Anita auf der allseits bekannten „Knödlalm“ in Salzburg in die umfangreiche Materie des Knödelmachens einweihen. ■

Lindenbergstub`n eröffnet

Eine gute Jause und ein herrliches Achterl Wein findet man seit August 2012 in der Lindenbergstub`n der Familie Glettler.

Neben der Stub`n und dem Weinkeller gibt es auch eine neue Ferienwohnung am Lindenberg. Die Jausen und Mehlspeisen sind köstlich, das Beisammensein mit Freunden gemütlich und so finden immer mehr Ausflugsgäste und Wanderer von Weit und Breit auf den Lindenberg zur Lindenbergstub`n. ■



„xund & schön“ in der Kirchengasse eröffnet

„Zwei Generationen - ein Unternehmen“ - das ist das Motto von Tourismusobfrau Gabriele Reiterer, die gemeinsam mit Tochter Julia ein Geschäftslokal in der Kirchengasse eröffnet hat.

Die Palette reicht von Massagen, Kosmetikbehandlungen, medizin. Fußpflege, Almenland-Kräuter-Produkte, Farb-Energie- und Naturkosmetik, Naturparfums, tierversuchsfreie, dekorative Kosmetik uvm.

Mit der Kräuter-Naturschule erfüllt sich Gabriele Reiterer einen Traum. Dort werden das ganze Jahr über individuelle Workshops und xunde Vorträge angeboten, ein besonderer Treffpunkt für Gesundheits- und Schönheitsbewusste, für Naturdenker und Kräuterliebhaber. ■

Betriebsübergabe bei Bäckerei Niederl

Seniorchef Franz „Fleck“ Niederl erzählte in launigen Worten die Geschichte der Bäckerei Niederl und die Erfolgsgeschichte seines Betriebes, die mit zwei Mitarbeiterinnen begonnen hatte.

Heute geben Tochter Lisa und Martin van Asten über 30 Menschen aus unserer Region Arbeit und versorgen Passail und Umgebung mit Bäckerprodukten und führen erfolgreich Cafe und Konditorei.

Im Herbst 2014 wurden die Verkaufsräumlichkeiten und der Cafebereich komplett neu gestaltet und modernisiert, was wiederum anderen heimischen Betrieben Arbeit verschafft. ■

Im Dienst des Bürgers

Informationen aus erster Hand

Aktuelles aus dem Gemeinderat

In einer eigenen Rubrik „Aktuelles aus dem Gemeinderat“ konnten die Bürger in der Zeitung „Der Passailer“ über aktuelle Gemeinderatsbeschlüsse informiert werden. Bürger rasch über getroffene Entscheidungen zu informieren, ist stets ein Anliegen von Bgm. Günter Linzberger.

Zahlreiche positive Rückmeldungen gab es diesbezüglich auch im Marktgemeindegamt. ■

Gemeinde Passail auf Facebook

Offen für neue Kommunikationsmöglichkeiten ist auch unsere Marktgemeinde seit 30. März 2011 auf Facebook vertreten.

Alle „Follower“ der Marktgemeinde Passail genießen das Service, über Neuigkeiten rasch informiert zu werden. Anregungen zur Erweiterung bzw. besseren Gestaltung unserer Seite werden selbstverständlich gerne entgegengenommen.

Derzeit dürfen sich die Verantwortlichen über 181 Follower bzw. Gefällt-mir-Angaben freuen. ■

2. Fotowettbewerb mit Spitzenergebnissen

Nach 2006 wurde im Jahr 2011 abermals ein Fotowettbewerb, dieses Mal unter dem Motto „Aktives Passail“ von der Marktgemeinde Passail ausgeschrieben.

Unzählige Fotos wurden eingereicht, die Bürger konnten in einer Online-Abstimmung mitbestimmen, wer die schönsten Fotos im Passailer Kessel machte.

Den ersten Platz belegte Julia Ranner mit dem Motiv „7 auf einen Streich“ (Bild ganz unten), gefolgt von Markus Glettler und seinem „Panorama von Passail“ (Seite 5, unten). Simone Schinnerl konnte mit ihrem Bild „Das Ende des Regenbogens“ immerhin Platz drei einheimsen (Bild unten). ■



Gemeindehomepage brandaktuell & informativ

Das Internet nimmt immer größere Bedeutung im Leben der Bevölkerung ein und darum wurde seitens des Wirtschaftsarbeiters „Vision-Standort-Passail“ der Vorschlag auf eine Neugestaltung eingebracht.

Im Frühjahr 2014 war es dann soweit: die neue Passailer Gemeindehomepage war in völlig neuem Outfit unter www.passail.at erreichbar.

Die neue Internetlösung wendet sich von einer reinen Gemeindehomepage ab und geht mehr in die Richtung eines Portales, bei dem sich Inhalte von verschiedensten Ebenen präsentieren.

Einige der neuen Schwerpunkte: „**Schaukasten Online**“ - informiert über Neuigkeiten aus dem Rathaus. Alle „Aushänge“ des Schaukastens gleichzeitig auch im Online-Schaukasten.

„**Veranstaltungen**“ - sortiert nach Kategorien von Sport, über Wirtschaft bis hin zur Pfarre, aktuell dargestellt.

„**Aktuelles**“ - hier können BürgerInnen aktiv mitarbeiten und berichten.

„**Marktgemeinde**“ - hier finden sich Informationen rund um die Gemeinde (zB Bürgerservice, Bildungseinrichtungen, freie Immobilien uvm.)

„**Wirtschaft**“ - Firmenkontaktdaten, Öffnungszeiten, Anfahrtsplan, Angebote ...

„**Freizeit & Tourismus**“ - Kultur in Passail, Unterkünfte, Sport- und Freizeit, Vereinsleben und ähnliches haben hier ihren Platz.

„**Gesundheit & Soziales**“ - Infos zu Veranstaltungen über gesundheitliche Themen bzw. Informationen über die sozialen Einrichtungen. ■

Wasser, kostbarstes Gut

Für nachfolgende Generationen gesichert

Sanierung des Hochbehälters „Seppl in der Wieden“

Der Hochbehälter beim „Seppl in der Wieden“ ist das Herzstück unserer Trinkwasserversorgung und war in die Jahre gekommen.

Hier kommen alle wichtigen Trinkwasserquellen aus der Hintertober und dem Buchtal zusammen und werden in zwei großen Trinkwasserbecken gesammelt.

Becken und technische Ausstattung entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard. Rost, Umwelteinflüsse und Ablagerungen haben dem Hochbehälter stark zugesetzt, sodass eine Sanierung dringend notwendig wurde.

Wassermeister, Vorarbeiter Franz Stebegg, hat die umfangreichen Sanierungsarbeiten aufgelistet.

Ing. Gerhard Agrinz wurde vom Gemeinderat einstimmig mit der Ausschreibung und der Bauaufsicht beauftragt. Insgesamt wurden ca. € 160.000,- investiert, die Arbeiten wurden großteils von heimischen Firmen und unseren Gemeindemitarbeitern durchgeführt.

Eine Subvention in der Höhe von € 70.000,- wurde seitens des Landes Steiermark von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer gewährt. ■



Neue Pumpstation in Josefinensiedlung

Immer wieder auftauchende technische Probleme und das Alter der Pumpstation, die die Trinkwasserversorgung von Unterpircha und Wiedenberg (Gem. Arzberg) sicherstellt,

haben Bürgermeister Günter Linzberger und Wassermeister Franz Stebegg dazu veranlasst, eine Alternativlösung zu suchen. Eine Pumpstation in einem eigenen Pumpengebäude wurde als Ideallösung angepeilt.

Durch das Entgegenkommen der Grundbesitzer Manuel und Christine Zottler sowie Anton und Maria Wild konnte ein Standort gefunden werden, der alle technischen und baulichen Voraussetzungen erfüllt.

Kosten ca. € 29.000,- ■



Kein Engpass bei Wasserversorgung

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern kann Österreich seinen Trinkwasserbedarf zur Gänze aus geschützten Grundwasservorkommen decken.

2013 war der heißeste Sommer seit Beginn der Temperatur-Messaufzeichnungen. An den überaus heißen und vor allem trockenen Tagen des Sommers konnten unsere PassailerInnen (Tober eigene Wasserversorgung) allein mit den Trinkwasserquellen des Buchtales versorgt werden. Die Höflerquelle wurde an diesen heißen Tagen lediglich zu 50% genutzt und dies vor allem für das Freibad und zur Bewässerung der öffentl. Grün- u. Blumenanlagen. Dass die Passailer Bevölkerung mit ausreichend Trinkwasser versorgt ist, ist auf den Ankauf der Höflerquelle unter Bgm. a.D. Kurt Rettinger im Jahr 1994 zurückzuführen.

Wir können nun, auch in größeren Hitzeperioden und trockeneren Sommern, beruhigt auf eine gesicherte Wasserversorgung zurückgreifen.

Um die gut funktionierende Passailer Wasserversorgung zu gewährleisten, sind Wassermeister Franz Stebegg und Stellvertreter Franz Vorraber das ganze Jahr über bemüht.

Beim Ursprung an den Quellen hat das Trinkwasser konstante 4°, bei Proben-Entnahmestellen wurden 10,8° gemessen, am Hochbehälter maß man sogar nur 9,5°. Dies ist ein sehr gutes Qualitätszeichen für unser Passailer Trinkwasser!

Wichtig: Der Härtegrad unseres Trinkwassers beträgt 13,5°dH - Passail liegt somit im idealen Mittelfeld der Skala von 0 bis 21°dH für nicht vorbehandeltes Trinkwasser. ■

Gemeinde-Außendienst

Gemeindefuhrpark modernisiert



VW-Pritschenwagen für Aussendienst

Unzählige Kilometer werden jährlich von den Gemeindemitarbeitern mit ihren Fahrzeugen zurückgelegt. Im Budget 2012 waren Finanzmittel für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges vorgesehen.

Nach einem einstimmigen Beschluss im Gemeinderat wurde ein fast neuer VW-Doppelkabiner zum Preis von € 25.800,- angekauft, Kilometerstand 20.000 km. ■



Kleintraktor verbessert Winterdienst

Bereits im Jahr 2013 wurde der einstimmige Beschluss zum Kauf eines John Deere-Kleintraktors im Gemeinderat gefasst.

Bereits am Tag nach der Auslieferung durch den Landring Passail musste das Arbeitsgerät seine Einsatztauglichkeit unter Beweis stellen: Schnee, Eisregen und Glätteis erforderten den ganzen Einsatz unserer Gemeindearbeiter mit ihren Gerätschaften.

„Der neue Kleintraktor hat seine Bewährungsprobe toll bestanden“, meinte Gemeindemitarbeiter Martin Schwaiger, der bis auf weiteres das Gerät bedient. ■

Winterdienst mit neuem Schneepflug

Rechtzeitig zum Wintereinbruch wurde der neue Schneepflug von der Firma Kahlbacher ausgeliefert. Ewald Rainer vom Landring Passail lieferte das neue Schneeräumgerät Anfang Februar 2012 aus, und Gemeindevorarbeiter Franz Stebegg konnte das Gerät an seinen Mitarbeiter Josef Hausleitner übergeben. Seit der Wintersaison 2012/13 ist Franz Vorraber mit dem Schneepflug im Dienste der Bürger unterwegs.

Anschaffungskosten: ca. € 11.000,- - der ausgeschiedene Schneepflug wurde vom Landring in Kommission genommen und an einen Interessenten weiterverkauft. ■

Photovoltaikanlage für Kläranlage Passail

Der Stromverbrauch in der Verbandskläranlage ist enorm. Stromkosten von bis zu € 70.000,- jährlich belasten das Budget des AWW Passailer Becken, sodass sich alle Mitgliedsgemeinden Einsparungspotential überlegten.

Fündig wurde man in der Installation einer Photovoltaik-Anlage, wobei der erzeugte Strom zur Gänze in die Anlage eingespeist werden soll.

Drei Varianten wurden geprüft, wobei sich eine Konstruktion auf dem Dach unseres Gemeindebauhofes (direkt neben der Kläranlage) als am besten herausstellte.

Ausrichtung, Sonneneinstrahlung, Konstruktion und Kosten der Anlage lassen sich auf dem Satteldach am effizientesten umsetzen. Die Anlage wurde von der geplanten Anlage von der Verbandsversammlung auf eine 40 kWp-Anlage erweitert.

Die Anlage wurde 2014 in Betrieb genommen und arbeitet ausgezeichnet. Der gewonnene Umweltstrom wird zur Gänze in der Verbandskläranlage verbraucht.

Photovoltaik ist für die Zukunft eine ausgezeichnete Ergänzung zur herkömmlichen Stromversorgung. ■



Verkehrssicheres Passail

Gehsteig bei Eberl-Kreuz verkehrssicher

Die beiden großen Linden beim Eberl-Kreuz an der B 64 wurden gefällt und die Baumstümpfe herausgefräst.

Der Gehsteig wurde verbreitert und hat nun durchgehend eine Mindestbreite von ca. 1,80 Metern. Die vielen positiven Rückmeldungen von Anrainern und Fußgängern zeigen, dass die Beseitigung der Linden und die Erweiterung des Fußgängerbereiches die Verkehrssicherheit enorm gehoben hat.

Das Eberl-Kreuz wurde wieder aufgestellt und zwei neue Bäume gepflanzt, die mittlerweile sehr gut angewachsen sind. ■

20 neue Kurzparkplätze im Tödtinghof

Seit Dezember 2013 gibt es in Zentrumsnähe zu den bestehenden Abstellflächen 20 neue Kurzparkzonenplätze. Kurze Wege für die Erledigung von täglichen Dingen sind nun leichter machbar.

Ein Parkplatz ist als Behindertenparkplatz ausgeführt – damit sind im Zentrum drei Parkplätze barrierefrei benutzbar (Pfarrhof, Raiba, Tödtinghof). Die Abgrenzung zum Nachbargrundstück wurde mit einem schönen 1,80 m hohen Holzzaun von den Gemeindefachkräften durchgeführt. ■

Sanierung der Parkplätze am Marktplatz

In den 90er Jahren wurden im Rahmen der Marktplatz-Neugestaltung auch die PKW-Parkflächen neu gepflastert.

Aus vorerst nicht erklärbaren Gründen wies die Pflasterung rechtseitig des Marktplatzes große Frostschäden auf. Verursacht durch Schmelzwasser, vermischt mit Streusalz, welches im Winter nicht absickern kann und die Oberschicht der Pflastersteine zersetzt hatte.

Die Schäden wurden von der Baufirma Strobl gemeinsam mit den Gemeindefachkräften 2012 behoben, Kostenpunkt: € 21.000,-. ■



Sanierung der Toberbach-Brücke

2012 musste die Brücke über den Toberbach aufgrund der Einsturzgefahr gesperrt werden. Der Brückenunterbau war morsch, die I-Träger angerostet.

Gemeinsam mit der Gemeinde Fladnitz/T. und der Wildbachverbauung entschloss sich die Gemeinde Passail zum Neubau der Brücke.

Die Umsetzung des Bauvorhabens wurde an die Wildbach- und Lawinverbauung übertragen.

Die Kosten wurden je zur Hälfte von den Gemeinden Passail und Fladnitz/T. übernommen.

Im Jänner 2013 konnte die Painer-Brücke wieder für den Verkehr freigegeben werden. Mit dem Neubau konnte auch die unangenehme Lärmbelastung beseitigt werden. Das Wasserdurchflussvolumen wurde durch die Brückenanhebung vergrößert, sodass bei Hochwasser Verkläuerungen verhindert werden. ■

Neugestaltung der Gartengasse mit Fußgängerübergang

Durch die Neugestaltung der Gartengasseneinfahrt bei der B64 musste auch der Fußgängerübergang verlegt werden.

Fast wäre er der Bürokratie zum Opfer gefallen, denn das Verkehrsreferat der BH Weiz wollte ihn wegen fehlender Fußgänger-Frequenz ersatzlos streichen. Doch Anrainerproteste und die Intervention von Bgm. Günter Linzberger hatten Erfolg!

Nach Absenkung der Gehsteigkante und einer beidseitigen starken Beleuchtung, die den Fußgängerübergang sehr gut ausleuchtet, wurde der Übergang schlussendlich aber genehmigt und trägt seither wieder zur Verkehrssicherheit bei. ■



Straßen erhielten Namen

Großes Passailer Straßennamenprojekt

1991 hat alles so begonnen ...

Dipl. Päd. Barbara Kern hat mit den Schülern der damaligen HS 2 Passail das Projekt „Straßennamen für Passail“ durchgeführt.

Für jede Straße, die keine Bezeichnung hatte, wurde ein historisch belegter Name gesucht – die Anrainer der betreffenden Straßen und Wege konnten aus Vorschlägen der Schüler mitentscheiden. Leider konnte im damaligen Gemeinderat über die Umsetzung der HS 2-Projektarbeit keine Einigung erzielt werden.

2010 hat der Fachausschuss für Wirtschaft dieses Thema wieder aufgegriffen und im Gemeinderat die Umsetzung vorgeschlagen.

Bgm. Günter Linzberger hat die Projektunterlagen aus der Schulchronik 1991/92 erhoben und sie den beiden Fachausschüssen zur Verfügung gestellt.

Im Gemeinderat wurde beschlossen, das Straßennamenprojekt von 1991 auf den heutigen Stand zu bringen und eine Umsetzung vorzubereiten. ■

Und warum der ganze Aufwand?

Einsatzorganisationen orientieren sich nach dem GPS, bei Blaulichteinsätzen geht es oft um Minuten und Sekunden.

Um den Einsatzort, egal ob mit oder ohne Navigationsgerät, rasch zu lokalisieren, ist aber System und Ordnung im Gemeindegebiet notwendig. Mit dem Straßenprojekt wurde diesem Zustand Rechnung getragen.

Gemeindemitarbeiter Markus Fiedler hat unter Beteiligung der beiden Fachausschüsse die Aufgaben fast im Alleingang bewältigt und sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt. Das Straßennamenprojekt wurde reibungslos und innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens im gesamten Gemeindegebiet umgesetzt. Und nach einer gewissen Umstellungsphase können sich die Bürger heute sehr gut mit den neuen Straßenbezeichnungen identifizieren. Nur noch ganz selten hapert es mit unzustellbaren Briefen, die von den Adressaten noch nicht auf neue Straßenbezeichnungen korrigiert wurden. ■

Aber was war für den Bürger zu tun?

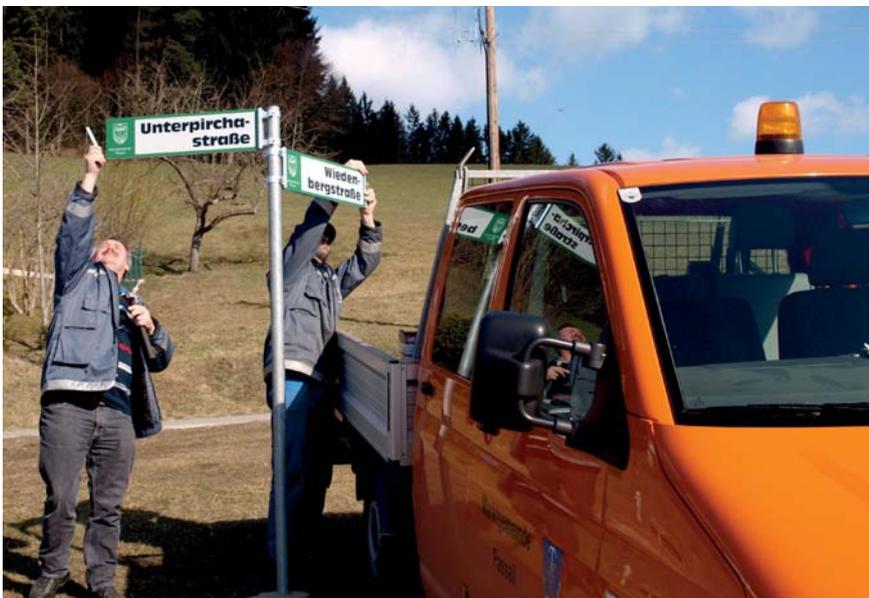
Melderegister, Finanzamt, Einsatzkräfte, Stromanbieter, Autofahrerclubs, Kirchenbeitragsstelle uvm. wurden von der Gemeinde mittels einer Sammeliste für alle Passailer vollautomatisch umgestellt.

Private Umstellungen wie der Zulassungsschein, Jagd- und Fischereikarte, Gewerbeschein, Arbeitgeber, Versicherungen oblagen jedem selbst.

Mit 2. April 2013 herrschte in Passail also eine noch nie dagewesene Ordnung in der Adressierung – die Nummern verlaufen ortsauswärts aufsteigend, rechts der Straße befinden sich die geraden und links der Straße die ungeraden Nummern.

Jedes Haus erhielt eine neue Hausnummerntafel, welche von der Gemeinde gestellt wurde. Außerdem gab es für alle Passailer einen umfangreichen Straßen- und Ortsplan von Passail.

Auch die Postleitzahl von Tober wurde auf 8162 umgestellt. ■



Unserer Umwelt zuliebe

Biomüllentsorgung voll angelaufen

Biogene Abfälle, wie Küchen- und Gartenabfälle, sind entweder selbst zu kompostieren oder durch die öffentliche Abfuhr abholen zu lassen. Die Entsorgungsfirma Müllex, der geeignete Vertragspartner bei der Entsorgung von Biomüll, ist seit 2010 für die professionelle Entsorgung im Gemeindegebiet zuständig.

Es darf kein Biomüll beim Sturzplatz in Unterpircha abgelagert werden. Dieser ist gemäß Vorschrift der Bezirkshauptmannschaft Weiz nur für Strauch- und Grasschnitt sowie Erdaushubmaterial gedacht. ■

Photovoltaik für alle Passailer Bürger

Auf den Dächern von öffentlichen Gebäuden in Passail, wie Neue Mittelschule, Kindergarten, Volksschul-Turnsaal und Jugendcamp, entsteht eine 200 kWp-Photovoltaikanlage. Ziel ist es, damit für eine nachhaltige Energieversorgung jährlich etwa 200.000 kWh sauberen Stroms zu produzieren. Alle Passailer Bürger haben die Möglichkeit, sich durch den Kauf von Photovoltaikmodulen am Projekt zu beteiligen und können dadurch mit einem fixen, jährlichen Ertrag von 2,66% rechnen.

Wie kann man sich beteiligen?

Durch den Kauf von Photovoltaik-Paketen in zwei verschiedenen Größen. Über eine Laufzeit von bis zu 12 Jahren erhalten die beteiligten BürgerInnen einen jährlichen Ertrag von 8.- € pro Modul (entspricht 2,66%). Die Höhe des jährlichen Ertrages bleibt während der gesamten Vertragslaufzeit unverändert.

Am 2. Dezember 2014 fand eine Informationsveranstaltung im Kultursaal Passail statt, dabei konnten Interessierte die Modul-Pakete direkt buchen bzw. kaufen. ■

Grünschnittsammelplatz stark verunreinigt

Jährlich wird der Grünschnittsammelplatz in Unterpircha aufgeräumt, um der Passailer Bevölkerung einen ordentlichen Sammelplatz anbieten zu können. Der Strauchschnitt gehört von Erd- und Aushubmaterial getrennt an den jeweils dafür vorgesehenen Stellen entsorgt.

Immer wieder fanden und finden sich Materialien, die dort nicht hingehören. Bauschutt und Betonteile haben am Grünschnittsammelplatz ebenso wenig verloren wie Plastikmüll unter dem Grünschnitt.

Vor einigen Jahren kam es sogar zu einem Brand, der in letzter Sekunde von der FF Passail gelöscht werden konnte. Ein unverantwortlicher Bewohner hatte heiße Asche zum trockenen Sträucherschnitt geschüttet, der Wind tat das Seine dazu.

Verstärkte Kontrollen durch unsere Gemeindemitarbeiter sollen künftig unsachgemäße Abfallentsorgungen verhindern. ■

Förderungen bei Alternativenenergie angepasst

Die Förderung für Photovoltaikanlagen wird bereits nach Vorlage der Rechnungen ausbezahlt, eine Abhängigkeit vom Erhalt einer Landesförderung ist nicht mehr gegeben, es muss jedoch ein Nachweis einer entsprechenden Förderstelle beigebracht werden. Es werden jährlich maximal 20 Anlagen gefördert, weitere Anträge im laufenden Jahr müssen auf das nächste Jahr verschoben werden. Im Gegenzug wurde die Förderung für Warmwasser Kollektoren reduziert. Der Grund dafür: die immer günstigerwerdenden Anschaffungskosten für diese Heizungsart. ■





Miteinander in Passail

„Leib & Söl“ integriert Menschen mit besonderen Bedürfnissen

2010:

- ⇒ Teilnahme am Faschingsumzug
- ⇒ 10-Jahres Fest
- ⇒ Fertigstellung des Pflegebades - Bewilligung Leistungsart „Tagesstruktur“
- ⇒ Auslagerung der Holzwerkstätte
- ⇒ Start des integrativen Musikprojekts „Leib&Söl-Combo“
- ⇒ Teilnahme am Special Olympics – Fußballturnier in Oberwart
- ⇒ Urlaubsaktion in Salzburg

2011:

- ⇒ Start des Projekts „Kartoffelacker“ (bis einschließlich 2013)
- ⇒ durch das „Sparpaket“ der Landesregierung musste Personal reduziert werden
- ⇒ Leib & Söl Zivildienstler Hannes Urstöger wird „Steirischer Zivildienstler des Jahres“
- ⇒ Teilsanierung der Tagesstätte (Fliesenboden, Kästen, Speisekammer,...)
- ⇒ Aufstellen einer Jurte als zusätzlichen Betreuungsraum im Innenhof
- ⇒ Auszeichnung unseres Vereins als „Solidarbetrieb 2010“ durch die Solidarregion Weiz
- ⇒ Acrylmalerei-Workshop mit Karin Leuther
- ⇒ Urlaubsaktion in Linz



2012:

- ⇒ Auslagerung des Geschäftsführungsbüros vorerst ins Pflegeheim Kamillus, später (2013) ins Niederlhaus in der Obergasse vis a vis der Tagesstätte
- ⇒ Horst Pessl gibt Vereinsvorsitz an Christine Moik (Mutter eines betreuten Mitarbeiters) ab
- ⇒ Wanderausstellung „Bilder & SchuhkunstObjekte“ mit Stationen in Frohnleiten, Passail (Bücherei), Weiz und Graz
- ⇒ Ausflug zum „Moarhofhechtl“
- ⇒ Beginn der Vorbereitungen für den „Trödlerladen“ in Weiz
- ⇒ Organisation der Infoveranstaltung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Weiz
- ⇒ Veranstaltung & Teilnahme am Special Olympics – Fußballturnier in Weiz
- ⇒ Teilnahme am Special Olympics – Kegeltturnier in Graz
- ⇒ Urlaubsaktion in Kärnten

2013:

- ⇒ Teilnahme am Faschingsumzug
- ⇒ Einführung der doppelten Buchhaltung
- ⇒ April: Eröffnung des sozial-ökologischen Projekts „Trödlerladen“ in Weiz (Verkauf & Reparatur von Gebrauchsgütern, Entrümpelungen), neue Leistungsart: „Berufliche Eingliederung“
- ⇒ November: Auszeichnung des „Trödlerladen“ mit dem Solidarpreis der Solidarregion Weiz
- ⇒ Verstärkte regionale Vernetzung mit sozialen & ökologischen Institutionen der Region
- ⇒ Beteiligung am „Almenland-Pflanzenmarkt“ in Passail und „Ostermarkt“ in St. Kathrein/Off.
- ⇒ Greifvogel-Tag („Falconry Day“) mit Martin Möstl

- ⇒ Wilma Dulsky bekommt die Leitung der Tagesstätte Passail übertragen
- ⇒ Urlaubsaktion in St. Pölten

2014:

- ⇒ Neustart der „Leib&Söl-Combo“ in veränderter Besetzung (beim „Flohmarkt mit Musik“)
- ⇒ Bilderausstellung in der Bücherei Passail
- ⇒ Personelle & räumliche Erweiterung des „Trödlerladen“ in Weiz
- ⇒ Vertiefung der Qualitätsentwicklung durch „Wege zur Qualität“-Verfahrensschulung
- ⇒ Ausflug zum Bundesgestüt Piber durch gesponserte „Freifahrt“ von Autobus Greimel
- ⇒ Tonprodukt-Kooperation mit Blumengeschäften Iberer und Kalcher, Apotheke und Xundheitshaus
- ⇒ Urlaubsaktion im Burgenland



Zeit zum Ausspannen und Genießen

Nostalgieabend der Gemeinden Passail und Hohenau/R.

Jedes Jahr das gleiche Bild: der Passailer Kultursaal ist zum Bersten gefüllt. 2014 wurde der Nostalgieabend bereits zum 7. Mal veranstaltet und ist aus den jährlichen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken.

GR Siegi Stadlhofer investiert alljährlich viele Stunden Arbeitszeit, um das Filmmaterial aufzubereiten und zu reinigen, denn der Zahn der Zeit nagt natürlich daran. Aber die Mühe lohnt sich und aus den einzelnen Filmmitschnitten wird ein unvergesslicher Abend.

Aus den Händen der beiden Bürgermeister Günter Linzberger und Peter Schinnerl erhielten die Besitzer der Nostalgiefilme kleine Gastgeschenke in Form von DVDs mit dem alten Filmmaterial.

Übrigens: Der Reinerlös der Nostalgie-DVD's, die die Besucher zum Selbstkostenpreis erwerben können, kommt jedes Mal einer caritativen Einrichtung zugute. ■



Almenlandmesse: Anziehungspunkt für Jung und Alt

Die beliebte und weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Almenlandmesse wurde 2011 und 2013 beim Sport- und Freizeitpark abgehalten.

Die Messe ist eine Chance für die Region, den vielfältigen Branchenmix unter den Besuchern bekannt zu machen.

Knapp 6.000 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich an drei Tagen von den Produkten, Dienstleistungen & Schmankerln aus dem Almenland zu überzeugen.

Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellern lockte diesmal auch die große Genusshalle mit Leckerbissen aus der Region. Für die Kleinsten gab es ein buntes Kinderprogramm mit Basteln, Heißluftballon fahren und vielem mehr. Neben einer großen Frisurmodenschau und einer Modenschau der regionalen Betriebe lockte auch das Kunsthandwerk viele Besucher zur Messe.

Vorbeugende Brandbekämpfung der freiwilligen Feuerwehr Passail, sowie ein Infostand des Sondereinsatzkommandos COBRA sorgten 2011 für reges Interesse.

Es konnten auch zahlreiche überregionale Besucher begrüßt werden und somit steht eines fest: Auftrag, die Region über die Grenzen hinaus zu bewerben wurde bestens ausgeführt. Auch 2015 wird die Almenlandmesse von der Marktgemeinde unterstützt und zwar durch die Mitarbeit der Außendienstmitarbeiter und einen finanziellen Beitrag zur Abdeckung der Messe-Kosten. ■



Unter freiem Himmel ...

Freiluftkino mitten in Passail

Lange ist es her, dass in Passail ein Kinofilm öffentlich gespielt wurde. Daher wurde 2013 das Angebot der Weizer Zeitung gerne angenommen, ein Sommerkino zu veranstalten.

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Hohenau/R., Arzberg und Neudorf/P. wurde das Projekt umgesetzt. Aufgrund des hohen Besucheransturms wurde die Arena der Neuen Mittelschule auch 2014 wieder zum Kino umfunktionierte. Dieses Mal war „Kultur in Passail“ der Veranstalter. Aufgrund des schlechtwetters musste die Veranstaltung in den Kultursaal verlegt werden.

Mit Popcorn und Erfrischungen, ausgegeben durch die Mitarbeiter des Roten Kreuzes Passail, kam auch trotz des schlechten Wetters so richtig Kinostimmung auf. Der Reinerlös aus der Bewirtung kam jeweils der Rotkreuz-Dienststelle Passail zugute. ■

Familienpark um Kräuterspirale reicher

Nach einer Anregung von Tourismusobfrau Gabriele Reiterer pflanzten und bauten die Schüler der 3a Klasse NMS gemeinsam mit Werklehrer Fritz Winter ein Insektenhaus.

Anfang Juni konnte das „Insektenhotel“ im Almenland-Kräutergarten in Hart montiert werden. ■



Jahrhundertlinde wurde zu Baumhaus

Die alte Pfarrpark-Linde fiel einem Sturm zum Opfer und musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Erhalten blieb den Passailern die alte Linde jedoch in Form eines Baumhauses für Kinder am Spielplatz des Kindergartens. ■



Wir tun was für die Jugend

Familien- und Spielefest im Familienpark

Seit der Eröffnung des Familienparks wird alljährlich am 1. Mai das Familien- und Spielefest im Passailer Familienpark organisiert. Bis dato hat auch der Wettergott immer mitgespielt. Gemeinsam mit der Jungschar Passail organisiert die Marktgemeinde diesen Spieletag für unsere jungen Gemeindeglieder. Da wird geschminkt, getanzt, gesungen und gespielt, was das Zeug hält.

Die etwas älteren Gemeindeglieder freuen sich dann über „Gratis-Blumenerde“, die sie anlässlich der Umweltaktion aus den Händen der Gemeinderäte entgegennehmen.

Und natürlich darf auch ein Getränk und eine kleine Jause nicht fehlen. ■



Schulstartgeld für Volks-, NMS- und AHS-Schüler

Erstmals im Schuljahr 2004/05 eingeführt, erfreut sich das Schulstartgeld bei Schülern und Eltern größter Beliebtheit.

Das Schulstartgeld in Form von Passailer Einkaufsmünzen soll die Eltern zu Beginn eines jeden Schuljahres bei der Anschaffung der Schulausrüstung ihrer Kinder unterstützen. Schuleinsteiger der VS, NMS und AHS erhalten gestaffelt ein Schulstartgeld der Gemeinde Passail. ■



Lehrlinge: Wer sich bildet wird gefördert

Die Almenlandwirtschaft hat den Mitgliedergemeinden ein Lehrlingsfortbildungskonzept vorgelegt, das vor allem auf Persönlichkeitsbildung ausgerichtet ist.

Dieses Konzept besteht aus sechs Modulen, die innerhalb der Lehrzeit von drei Jahren auf freiwilliger Basis besucht werden können.

Jährlich ist geplant, dass zwei Module besucht werden. Kostenpunkt pro Modul: € 160,- (inkl. Ust). Gesamtkosten der Ausbildung: € 960,-. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2010 den einstimmigen Beschluss gefasst, jedes besuchte Ausbildungsmodul mit € 80,- zu fördern. Voraussetzungen der Förderzuerkennung sind der erfolgreiche Besuch des Moduls und die Vorlage einer Besuchsbestätigung. ■

Startschuss für „Lehre mit Matura“

Projektinitiatorin Inge Reisinger, Almenlandwirtschafts-Obmann Thomas Reisinger und Bgm. Günter Linzberger durften 26 Lehrlinge begrüßen, welche sich dem Aufnahmetest für die „Lehre mit Matura“ stellten.

Der Startschuss erfolgte am 28. September 2012, vier Maturamodule müssen von den Lehrlingen in den nächsten Jahren positiv bewältigt werden.

Von Montag bis Donnerstag im Betrieb, Freitag in der Schule und daneben den Unterrichtsstoff büffeln, verlangt von den jungen Menschen viel Fleiß und Konsequenz. Die Marktgemeinde Passail unterstützt die „Lehre mit Matura“, indem sie die Schulräumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt. ■

Schwimmen lernen im Freibad

Spätestens zwischen dem 5. und 7. Lebensjahr sollten alle Kinder das Schwimmen erlernen.

Zu Beginn der Sommerferien wird daher alljährlich im Passailer Freibad ein Anfängerschwimmkurs von Badewart Maria Pretterhofer organisiert. 2014 gab's einen Rekord: 27 Kinder haben am Kurs teilgenommen – so viele wie noch nie.

Die Wasserrettung Gleisdorf sorgt seit Jahren bestens dafür, dass die Kinder keine Angst vor dem Wasser haben und ordentlich schwimmen lernen. ■

Bestens aufgehoben

Nachmittagsbetreuung & Start-up

Nachmittagsbetreuung seit diesem Schuljahr fix

Die Marktgemeinde Passail hat für das Schuljahr 2014/15 erstmals in den Räumlichkeiten der Neuen Mittelschule Passail eine Nachmittagsbetreuung für alle Schulkinder eingerichtet. Damit möchten wir einen wichtigen Beitrag für mehr Bildungsqualität und Chancengerechtigkeit leisten. Gleichzeitig aber erleichtern wir Eltern mit schulpflichtigen Kindern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Schüler dürfen für die Nachmittagsbetreuung schulübergreifend zusammengefasst werden. Die Betreuung kann auch ganz flexibel an einzelnen Nachmittagen von Schülern aller Pflichtschulen (VS, HS, NMS) und auch AHS in Anspruch genommen werden.

Das Zustandekommen hatte für Bürgermeister Günter Linzberger höchste Priorität und dass die Nachmittagsbetreuung eine absolut wichtige Einrichtung ist, bestätigt die bereits im ersten Jahr großartige Anmeldungsanzahl von 17 Schulkindern.

Öffnungs- und Betreuungszeiten

In Abstimmung mit dem Unterrichtschluss der Klassen und in Abstimmung mit den Eltern:

Grundsätzlich von Montag bis Freitag 11.15 – 17.00 Uhr, bzw. für NMS-Kinder ab 12.30 Uhr. An sogenannten „Fenstertagen“, am Dienstag nach Ostern und am Dienstag nach Pfingsten sowie an schulautonomen Tagen (5 Tage / Schuljahr) wird ab 3 Kindern eine Ganztagsbetreuung angeboten. Ansonsten ist die Einrichtung in den Schulferien geschlossen. ■

Welche Kosten entstehen eigentlich?

Die Beiträge werden mittels Abbuchungsauftrag vom Konto der Eltern abgebucht. Der Elternbeitrag ist für das Schuljahr 10 x zu entrichten (September bis Juni).

Mittagessen:

VS-Kinder: 3,20 € pro Portion
NMS-Kinder: 3,40 € pro Portion
Essenslieferung: EKZ Reisinger KG

Elternbeiträge:

1 Tag / wö. € 50,00 mtl.
2 Tage / wö. € 65,00 mtl.
3 Tage / wö. € 80,00 mtl.
4 Tage / wö. € 95,00 mtl.
5 Tage / wö. € 110,00 mtl.

Kosten pro Tag € 15,- (falls die Betreuung nur in Ausnahmefällen benötigt wird). ■



„Start up“-Abend für Lehrlinge im Almenland

Alle Wirtschaftsbetriebe der Region wurden 2013 wieder mit ihren neuen Lehrlingen, mit denen sie ihr Team in diesem Jahr verstärkt haben, in den Pfarrsaal Passail eingeladen.

Gemeinsam wurde den Jugendlichen mit ihren Eltern die Möglichkeit gegeben, sich in gemütlicher Atmosphäre mit den Chefs und Ausbildern auszutauschen.

Die stark steigende Anzahl an neuen Lehrlingen in unserer Region zeigt uns, dass wir mit dem „Almenland Karrierecenter“ und den Bemühungen in den Schulen auf dem richtigen Weg sind.

Wirtschafts-Erlebnistage mit Kindern der Volks- und Neuen Mittelschulen, sowie Projekttag für die 9. Schulstufe sind bereits angelaufen. Die Lehrlingsqualifikation mit 6 Seminarmodulen, sowie der Lehrlingsaktionstag sind fixe Punkte während der Lehre im Almenland.

Es gab einen Ausblick auf die zukünftigen Maturamodule, welche wieder seit Februar 2014 laufen. Inge Reisinger motivierte die neuen Lehrlinge, sich für die Lehre mit Matura zu entscheiden, verwies aber auch darauf, dass diese Zusatzausbildung kein „Honigschlecken“ sei und viel persönlichen Einsatz durch die Jugendlichen benötigt.

Die Lehrlinge wurden von ihren Ausbildern dann auch persönlich den anwesenden Gästen vorgestellt. Krönender Abschluss: ein kurzer, sehr amüsanten Einblick in das Dasein als Lehrling bzw. Schüler von Kabarettist Oliver Hochkofler. ■

Im Kindergarten Passail

ist stets was los

Generalsanierung des Kindergartens

Nach der Sanierung der Neuen Mittelschule und der Volksschule wurde am 4. März 2010 der einstimmige Gemeinderatsbeschluss gefasst, das Büro Fruhmann & Partner mit der Generalsanierung des Kindergartens zu beauftragen.

Wenige Tage später fanden erste Baubesprechungen statt und bereits am 5. Juli war es so weit: die Bauarbeiten konnten beginnen.

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 2010/11 konnte der Kindergartenbetrieb wieder aufgenommen werden.

Das Gebäude erstrahlt in neuem Glanz und begeistert unsere Kindergartenkinder ebenso wie ihre Eltern.

Die Investitionskosten für die Sanierung des Kindergartens betragen ca. € 800.000,-. ■

Alterserweiterter Ganztageskindergarten

Erstmalig konnte im Kindergartenjahr 2010/11 in Passail von Montag bis Freitag ein alterserweiterter Ganztageskindergarten für Kinder von drei bis zehn Jahren angeboten werden.

Der Kindergarten endete für die Kinder um 15.00 Uhr, anschließend konnten die Kinder noch bis 17.30 Uhr durch die Nachmittagsbetreuung betreut werden. Mittagessen inklusive.

Ab dem Jahr 2014/15 konnte diese Form der Betreuung aufgrund der geringen Kinderzahl nicht mehr angeboten werden.

Schulkinder werden am Nachmittag ab dem heurigen Jahr in der NMS Passail betreut. ■

Wechsel im Team unseres Kindergartens

Nachdem unsere langjährige Kindergartenleiterin Rosi Trieb mit August 2013 ihren Ruhestand angetreten hatte, übernahm Anneliese Baumgartner die Leitung des Kindergartens. Allerdings nur für kurze Zeit, konnte doch auch Anneliese Baumgartner in vorzeitige Alterspension gehen.

Sonja Faustmann, die vorübergehend die Stelle als zweite Kindergartenpädagogin inne hatte, wurde bereits mit Dezember des Kindergartenjahres 2013/14 die neue Leiterin des Kindergartens. Als zweite Pädagogin konnte Martina Stradner mit ins Team geholt werden. Gemeinsam mit Brigitte Tödting, Ulrike Griebichler und Maria Trieb sind sie nun für die Betreuung unserer Kleinen verantwortlich.

Die beiden Pädagoginnen legen sehr viel Wert darauf, dass Kinder ein hohes Maß an Selbstvertrauen und Selbstständigkeit erwerben. Die Stärken der Kinder zu fördern, um sie bei ihren Schwächen unterstützen zu können, gilt als oberstes Ziel. ■



Sommerkindergarten - Erleichterung für Eltern

Dass eine Verlängerung des Kindergartenjahres um vier Wochen notwendig ist bzw. von den Eltern sehr begrüßt wird, zeigt die Zahl an Kindern, die für den Sommerkindergarten angemeldet sind.

Mittlerweile ist diese fixe Einrichtung aus der Arbeits- und Urlaubsplanung vieler Eltern gar nicht mehr wegzudenken. Den Wenigsten ist es möglich, im Sommer neun Wochen zu Hause sein zu können.

Für Spaß und Action ist im Sommer im Freien ohnehin gesorgt. Im Jahr 2010 musste aufgrund der Umbauarbeiten kurzfristig auf die Räumlichkeiten der Volksschule ausgewichen werden. ■

Schulfreundliches Passail

Volksschule

Wechsel an der Spitze der Volksschule

OSR Margaretha Pieber ging mit Vollendung ihres 60. Lebensjahres in den wohlverdienten Ruhestand. Am 1. April 1989 übernahm die gebürtige Passailerin die Direktorenstelle von OSR Eduard Weidl und leitete die Volksschule bis zum Ende des Schuljahres 2010/11. Seit dem Schuljahr 2011/12 ist OSR Otto Schinnerl Leiter der Volksschule Passail, der sein Können zuvor schon als Direktor in Arzberg unter Beweis gestellt hatte. ■



Volks- und NMS-SchülerInnen halfen beim Frühjahrsputz

Die VS Passail nahm als neue Naturparkschule am „Steirischen Frühjahrsputz“ teil.

Alle Kinder und Lehrerinnen der Schule rückten gemeinsam mit Direktor Otto Schinnerl aus, um die Umwelt zu säubern. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zahlreiche große Säcke voller Müll! Außer der Umgebung der Schule und des Kindergartens wurden in der Gemeinde Passail u. a. der Marktplatz, diverse Straßen und Gassen sowie die Umgebung der Kirche samt Spielplatz von Abfällen gesäubert.

Auch in der Gemeinde Hohenau wurde fleißig „geputzt“. Hauptsächlich im Gebiet Auen wurde am Fischteich, rund um Gemeindeamt und Sportplatz, sowie in den umliegenden Wäldern und an einigen Bächen Unrat gesammelt.

Neben zahlreichen Kunststoff-Abfällen entsorgten die Kinder vor allem Flaschen, Dosen und unzählige Zigarettenstummel. Sie fanden aber auch Schuhe, eine Sense, einen Metallkorb und sogar einen Sack mit Fleischabfällen. ■



Neue Mittelschule Passail

bereitet fürs weitere Leben vor

Passailer Realschule wird Neue Mittelschule

Die Passailer Realschule hatte sich dazu entschlossen, ab dem Schuljahr 2013/14 eine „Neue Mittelschule“ zu werden, da diese das gleiche System wie die Realschulen verwendet. Der größte Vorteil des Umstieges war, dass die Schule mehr Lehrerstunden als für eine Hauptschulklasse erhielt. Die Schüler haben, wie in allen anderen Schultypen (HS, RS, AHS), gleich viele Unterrichtsstunden.

Individualisierung & Förderung

Die SchülerInnen werden nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten gefordert und gefördert. So können alle an ihre individuellen Höchstleistungen herangeführt werden, ohne dabei über- oder unterfordert zu sein.

Neue Unterrichtsformen

Nicht der Frontalunterricht, sondern das gemeinsame Erarbeiten von Themen und Inhalten steht im Vordergrund. SchülerInnen werden zu ForscherInnen. Ziel ist nicht die bloße Wissenswiedergabe, sondern Dinge zu verstehen und zu begreifen.

Soziales Lernen

Die Neue Mittelschule versteht sich auch als Ort sozialen Lernens. Neben klassischen Lerninhalten werden auch soziale Fähigkeiten wie Respekt, Achtung und Toleranz vermittelt und gelebt.

Teamteaching

Wie in der Realschule sind beim Teamteaching zwei LehrerInnen während des Unterrichts in den Hauptgegenständen in der Klasse. Der Unterricht erfolgt nach dem Lehrplan der AHS-Unterstufe. AHS- und PflichtschullehrerInnenarbeiten gemeinsam in den Klassen. ■

50 Jahre Hauptschule Passail (1963 - 2013)

2013 wurde die Hauptschule Passail 50 Jahre alt. Der Kultursaal der Marktgemeinde Passail und die Freiarena waren fast zu klein, um alle Besucher, Ehrengäste, Eltern und Schüler aufzunehmen.

Nach der Begrüßung durch Bgm. Günter Linzberger und einem historischen Rückblick durch Dir. Gerald Trieb zeigten die Schüler der NMS Passail, was die fünf Jahrzehnte Schulbetrieb mit sich brachten.

Eindrucksvoll wurde Jahrzehnt für Jahrzehnt bearbeitet und die vielen kleinen und großen Veränderungen (Handy, Mikrowelle, DVD, Fernseher, etc.) in Erinnerung gerufen.

Mit Interviews und Ausstellungen in der Schule konnten die Besucher auch die Veränderungen in den 50 Jahren des Bestehens der Schule nachverfolgen.

OSR Hans Freyka war der erste Direktor, der die Schule bis 1982 leitete. Unzählige Kinder haben in der Folge erfolgreich die HS I und HS II besucht und sind von ihren LehrerInnen auf das künftige Leben bestens vorbereitet worden.

Ab dem Schuljahr 2012/13 wurden die HS I und die HS II Passail wieder vereinigt und werden als „Neue Mittelschule Passail“ unter der Leitung von Dir. Gerald Trieb geführt. Der Grund der Zusammenführung der beiden Schulen lag darin, dass sich zum Einen die Schülerzahl der beiden Hauptschulen von ca. 750 (1979/80) auf ca. 300 (2012/13) reduziert hat. Und zum Anderen, dass Dir. Günter Linzberger mit Ende des Jahres in den dauernden Ruhestand übertrat. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde er für seine 19-jährige Schulleitertätigkeit mit der Verleihung des Titels „Oberschulrat“ ausgezeichnet. ■

Turnsaalneubau steht in Startlöchern

Für den geplanten Turnsaalneubau wurde das Büro Fruhmann & Partner mit der Projektsteuerung beauftragt.

Dieses ist gerade dabei, die Ausschreibung für Planung und Bauaufsicht sowie den Projektumfang zu erstellen.

Nach einer langen Diskussionsphase über Neubau oder Sanierung hat der Gemeinderat im Oktober 2014 die Entscheidung zugunsten eines Neubaus getroffen.

Der Neubau wird als Totalunternehmen-Projekt (Planung und Bau durch ein Unternehmen) ausgeschrieben. Kostenschätzung ca. € 2,280.000,-.

Die neue Sportstätte wird mit einer Zuschauergalerie für ca. 100 Personen geplant, die Halle wird eine Größe von 19 x 34 Metern haben. ■



Abenteuer Menschlichkeit

Nächstenliebe inkludiert

Rotes Kreuz Passail stellt sich Schülern vor

Jedes Jahr statten einige Mitarbeiter der Rotkreuz-Ortsstelle Passail den SchülerInnen der 4. Klassen Neue Mittelschule einen Besuch ab.

Die Rotkreuz-Mitarbeiter waren ausgerückt, um den SchülerInnen grundlegende Dinge in der Ersten Hilfe näher zu bringen. Die SchülerInnen bekamen einen Eindruck von der Arbeit beim Roten Kreuz und durften natürlich auch selbst Hand anlegen.

Die Jugendlichen wissen nun, was bei einem Atem-Kreislaufstillstand zu tun ist, wie man sich bei einem Motorradunfall verhält und was sich in einem Rettungswagen befindet. Seit 2010 werden Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren als junge Rotkreuz-Kollegen in einer eigenen Jugendgruppe auf der Rotkreuz-Ortsstelle Passail ausgebildet. ■

Bezirkswettbewerb der Rotkreuz-Jugend

Am 24. August 2013 fand in Passail der Rotkreuz-Bezirkswettbewerb statt.

Die Passailer Jugendgruppe holte den 2. Platz nach Hause, was ein ganz toller Erfolg war und zeigt, dass die Jugendbetreuer unter der Leitung von Michaela Friedam eine sehr gute Arbeit leisten.

Die RK Jugendgruppe ist in Erste-Hilfe-Fragen auf einem sehr hohen Niveau und ist bereit, demnächst die Rettungssanitäterausbildung beginnen zu können.

Nach der Siegerehrung übernachteten die Jugendlichen im Freizeitcamp Passail. Trotz des Regenwetters war es ein absolut spannender und lustiger Bewerb, außerdem konnten dabei viele Freundschaften unter den Jugendlichen aus dem Bezirk Weiz geknüpft werden. ■

60 Jahre Rotkreuz-Ortsstelle Passail

1859 wurde das Rote Kreuz von Henry Dunant gegründet. 152 Jahre später – im Jahr der Freiwilligkeit 2011 – ist der Gedanke der Hilfsbereitschaft aktueller und notwendiger denn je.

So hat das Rote Kreuz Passail mit einem Rettungswagen zum Beispiel im Jahr 2010 bei 1.957 Ausfahrten insgesamt 71.322 km zurückgelegt (das sind 1,5 Erdumrundungen).

Die MitarbeiterInnen haben eine Gesamtsumme von 14.734 ehrenamtlichen Stunden geleistet. Es sind im Gesamten 42 freiwillige Mitarbeiter, ein hauptberuflicher Mitarbeiter und zwei Zivildienstler. Die Aufgabengebiete umfassen den Rettungs- und Krankentransport sowie den Blutspendedienst, Besuchs- und Begleitsdienst, Rotkreuz-Jugend und Erste-Hilfe-Ausbildungen.

Die Markt-Musikkapelle Passail eröffnete die Veranstaltung mit einem eigens von Prof. Mag. Werner Maier anlässlich der 60-Jahr-Feier komponierten Marsch „Dem Roten Kreuz zur Ehr“.

Der nagelneue Rettungswagen, den die Rotkreuz-Bezirksstelle Weiz im Wert von rund € 70.000,- angeschafft hat, wurde mit der Segnung durch Pfarrer Mag. Karl Rechberger seiner Bestimmung übergeben. ■



Wir haben Zeit für Sie

Besuchs- und Begleitdienst Passail

Weihnachtsfeiern für unsere Mitmenschen

Der Besuchs- und Begleitdienst des Roten Kreuzes Passail betreut Menschen in der Region, besucht sie und bringt damit Abwechslung in den Lebensalltag. Mit einem jährlichen Ausflug wird auch Geselligkeit gelebt.

Mit der jährlichen Weihnachtsfeier in der Rotkreuz-Dienststelle Passail wird mit den Klienten auch der Advent gefeiert.

Für eine feierliche Umrahmung sorgen stets das Saxophon-Ensemble der Musikschule Passail unter der Leitung von Mag. Franz Kreimer, die Besuchsdienstmitarbeiterinnen Lotte Koch und Sandra Harb tragen besinnliche Gedichte vor.

An dieser Stelle ergeht ein großes Dankeschön an alle Spender von Sach- und Geldwerten, damit können wieder Veranstaltungen besucht werden. Sandra Harb und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen für diesen wichtigen Sozialdienst in der Region, der Menschen zugute kommt, denen damit wieder ein Stück Lebensqualität gegeben wird. ■

Rotes Kreuz Passail Daten & Fakten 2013

Gesamtstunden der Freiwilligen:
15.911 Std.

Würde man einen Stundenlohn von € 15,- annehmen, dann hätte das Rote Kreuz Passail der Bevölkerung € 238.000,- erspart!

Mit einem Rettungswagen fuhren die Passailer 1,5 Mal um die Erde, das sind 62.316 Kilometer, die bei 1.694 Einsätzen (rund 5 Einsätze pro Tag) gefahren wurden.

Spendenaktion mit großem Herz - wir sagen danke

Seit dem Jahr 2010 veranstalten die Familien Petra und Robert Schrenk vlg. Moarhofhechtl und Johanna und Vinzenz Fröhlich gemeinsam die Aktion „Weihnachtsstimmung am Bauernhof“.

Mittlerweile ist diese Veranstaltung zu einem Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit geworden und nicht mehr wegzudenken.

Gegen eine freiwillige Spende, die dem Passailer Besuchs- und Begleitdienst zu gute kommt, können die Besucher eine köstliche Eierspeise und Glühwein verkosten.

Zahlreiche Bewohner aus dem Kessel und weit darüber hinaus nützen diese Veranstaltung, um den Christbaum fürs Weihnachtsfest zu organisieren.

Gratis Kutschenfahrten und viele Hofladenaktionen stimmen so richtig auf die Weihnachtszeit ein. ■



Für Ihre Sicherheit

Freiwillige Feuerwehr Passail

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Passail

Im Jahr 2011 feierte die Freiwillige Feuerwehr Passail ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum.

Aus diesem Anlass wurde von ABI Walter Kletzenbauer die filmische Erstellung einer Jubiläumsschönheit in Auftrag gegeben. Andreas Rieger (Enkelsohn der Familien Alphons Heuberger / Vinzenz Rieger) hat die Zusammenstellung des Bild- und Filmmaterials übernommen.

Von den Anfängen der örtlichen Feuerwehr, über die Katastrophen, die unseren Ort heimgesucht haben, bis in die Gegenwart wurden tolle und historische Sequenzen zusammengestellt.

Mit der Filmchronik ist die 130-jährige Geschichte des Passailer Feuerwehrwesens eindrucksvoll dokumentiert und für die Nachwelt erhalten. ■

FF-Jugendlager 2012 in Passail

Im Juli 2012 fand in Passail das Bereichsfeuerwehr-Jugendzeltlager statt. Ausgerichtet von der FF Passail in Verbindung mit dem Bereichsfeuerwehrverband Weiz nahmen über 300 Teilnehmer am Lager teil. An einem Tag waren sogar über 600 Personen anwesend! Gleichzeitig fand der Jugendleistungsbewerb im Freizeitzentrum statt, bei dem Jungfeuerwehrleuten die Möglichkeit geboten wurde, das ÖSTA (Österreichisches Sportabzeichen) zu erlangen.

Zehn Kilometer, so lang war der Orientierungsmarsch quer durch den Passailer Kessel, der leider aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse abgebrochen werden musste. ■

ABI Walter Kletzenbauer übergibt Funktion

Nach drei Perioden (15 Jahren) an der Spitze der Passailer Feuerwehr hat ABI Walter Kletzenbauer dieses Amt im Jänner 2012 abgegeben.

Der Rüsthausneubau (1997-1998), das Landesjugendlager (1999), der Ankauf von zwei Fahrzeugen sowie die Bewältigung der Naturkatastrophe „Paula“ (2008) und unzählige Ausrückungen zu Bränden und technischen Einsätzen gehörten zu den Aufgaben des Kommandanten.

Die Funktion des Abschnittsbrandinspektors wird Walter Kletzenbauer weiter ausüben und ist somit Vertreter von 639 Feuerwehrkameraden aus der Region.

Bei der abgehaltenen Wehrversammlung wählten die 75 anwesenden FF-Mitglieder OBI Franz Greimel zum neuen Kommandanten und Matthias Hausleitner zum Stellvertreter. ■



2013: Ankauf eines neuen Rüstfahrzeuges

Das Rüstfahrzeug der FF Passail stand seit 30 Jahren im Dienst. Die Ausschreibung zur Ersatzbeschaffung wurde von den Gemeinden Passail und Hohenau/R. sowie unseren FF-Verantwortlichen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Der Entscheidung gingen lange Gespräche, Verhandlungen und die Vorfürung der zur Wahl stehenden Fahrzeugtypen voraus.

Am 13. März 2012 wurde in einem vom Landesfeuerwehrverband geleiteten Bestbieter-Ermittlungsverfahren die Entscheidung getroffen, den von den Kameraden der FF Passail gewünschten Unimog 500 der Firma Nusser aus Feldkirchen/Kärnten anzuschaffen. Preis für das neue Rüstfahrzeug inkl. Gerätschaften € 383.900,-.

Die Anschaffungskosten wurden von den Gemeindegürgern mittels Haussammlung, den beiden Gemeinden Passail und Hohenau/Raab, der FF Passail, einem Förderbeitrag des Landes Steiermark, sowie durch den Verkauf des alten Rüstfahrzeuges aufgebracht. Unzählige Stunden ihrer Freizeit bringen die FF-Kameraden für die Allgemeinheit auf - herzlichen Dank dafür! ■

Ausgezeichnet & geehrt

Tag der Ehrenamtlichkeit, Verleihung von drei Ehrenringen

Zum dritten Mal ehrten die Gemeinden Passail und Hohenau/R. 2014 ihre ehrenamtlich tätigen Gemeindebewohner.

Funktionäre der örtlichen Vereine und Institutionen wurden zu einem gemütlichen Abend mit Rahmenprogramm und anschließendem Abendessen eingeladen, ein kleines Dankeschön gab's selbstverständlich auch. Der Höhepunkt des zweiten „Ehrenamtstages“ 2013 war die Verleihung des goldenen Passailer Ehrenringes an Erwin Reisinger sen. und OSR Eduard Weidl. In seiner Laudatio hob Bgm. Günter Linzberger die großen Verdienste der beiden Herren für die Marktgemeinde Passail hervor.

Als Chef des EKZ Reisinger am Marktplatz hat Erwin Reisinger den Betrieb zu seiner heutigen Größe immer wieder um- und ausgebaut, das EKZ ist unser wichtigster Nahversorger im Passailer Zentrum und

Almenland-Honig mehrfach vergoldet

Den Imkern aus dem Almenland gelingt von Jahr zu Jahr etwas, von dem andere Imker nur träumen können:

Sie holen sich bei der jährlichen Honigprämierung, bei der mehr als 700 Honigproben eingereicht werden, jedes Jahr aufs Neue Auszeichnungen für ihren hervorragenden Honig. 2010 konnten gleich 7 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze für den Almenland-Honig eingeheimst werden.

Die Imker Karl Kreiner, Josef und Karl Hausleitner, Johann Ponsold und Werner Pivec zählen damit zweifelnsfrei zur Elite Österreichs - herzlichen Glückwunsch! ■

Arbeitgeber für viele Menschen unserer Region.

OSR Weidl ist unser wichtigster Historiker und kennt die Geschichte der Marktgemeinde und die des Passailer Kessels wie kein anderer. Er hat das Passailer Buch wesentlich mitgestaltet, Häusergeschichten erforscht und beim Straßen- und Hausnummernprojekt unterstützend mitgearbeitet.

OBR August Kamper wurde der Ehrenring der Marktgemeinde Passail im Rahmen der Übergabe des neuen FF-Rüstfahrzeuges verliehen. OBR Kamper hat in seiner Aktivzeit viele ehrenamtliche Funktionen innegehabt (Gemeinde, Tourismus, FF). Als FF-Bezirkskommandant von Weiz hat er alle Wehren des Bezirkes bestens unterstützt und sich große Verdienste um das Feuerwehrewesen der Steiermark erworben.

Die Verleihung des goldenen Ehrenringes an die drei verdienten Passailer ist Ausdruck der Wertschätzung und Hochachtung seitens der Gemeindevertretung. ■



45 Jahre Seniorenbund Passail

Grund zum Feiern hatte 2011 der Passailer Seniorenbund unter Obmann Franz Klamler, galt es doch das 45-jährige Bestehen gebührend zu feiern.

Seit 1980 macht der Passailer Seniorenbund jährlich eine große Auslandsreise, viele interessante Länder wurden unter der Reiseleitung von Franz Klamler besucht.

Neben der Reiselust gibt es viele Aktivitäten wie Kegeln, Wandern, Eisschießen oder Radfahren.

Beliebt sind auch das Seniorenkaffee oder kulturelle Veranstaltungen.

Allein im Jubiläumsjahr gab es 29 Veranstaltungen - die Mitglieder freuen sich über so viel Engagement. ■

Brennender Weltmeister kommt aus Passail

Stuntman Joe Tödting schaffte es im Jahr 2013 als „lebende Fackel“ ins Guinness Buch der Rekorde“.

5 Minuten und 41 Sekunden stand er am ganzen Körper in Vollbrand und schaffte damit einen neuen Weltrekord.

Der Weltrekordversuch fand in Salzburg vor großem Publikum und unter strenger Aufsicht der Hauptfeuerwache Salzburg statt.

Natürlich bestens ausgerüstet: eingemummt in einen dicken Spezialanzug mit Sturmhaube und Handschuhe sowie einem speziellen Gel, um Haut und Haare vor Feuer und Hitze zu schützen.

Im April 2013 wurde Joe mit dem „Hall of Honours Award“ als bester Stuntman ausgezeichnet, wenig später war er als Soldat in einem Kriegsfilm mit George Clooney zu sehen.

Und 2015 will Joe Tödting auf der Teichalm gleich drei neue Weltrekorde aufstellen - toi, toi, toi. ■

Passailer Kulturgüter

Uraufführung der Genesungsmesse von Peter Fröhlich

Die Pfarrkirche Passail platzte bei der Uraufführung der Genesungsmesse am 24. Juli 2010 aus allen Nähten.

700 Sitzplätze waren vorbereitet und bis auf den letzten Platz besetzt, unzählige Musikliebhaber nahmen sogar einen Stehplatz im Foyer bzw. Chorraum in Kauf, um diesem emotionalen Werk lauschen zu können.

Ein überregionales „Freundschaftsorchester“ mit 45 überwiegend Berufsmusikern, 80 Chorsängern und zwei renommierten Gesangssolisten setzten das von Manfred Wiener arrangierte Werk perfekt um. Der Weizer Siegfried Pirkheim schrieb in nur drei Tagen den Text für die Messe.

„Wenn ich den Erfolg meiner Messe nur ansatzweise erahnt hätte, hätten wir die Aufführung an zwei Abenden durchführen können“, so ein überglücklicher und berührter Peter Fröhlich, im Anschluss an die Uraufführung. ■

Mariensäule am Marktplatz erstrahlt in neuem Glanz

Bei einer im Jahre 2010 durchgeführten Kontrolle durch einen Restaurator wurde der Zustand der Passailer Mariensäule erhoben.

Der Zahn der Zeit hatte der Statue stark zugesetzt. Der weiche Sandstein war stark abgewittert und der Sockel der Statue wies einen tiefen Sprung auf.

Auch die Säule musste dringend restauriert werden, die letzten Renovierungen der Mariensäule wurden in den Jahren 1925, 1960 und 1987 durchgeführt.

Am Palmsonntag 2011 war es dann endlich soweit: Die Mariensäule strahlte in vollem Glanz vom oberen Marktplatzende auf die unzähligen Kirchgänger herunter.

Finanziert wurde die Sanierung der Mariensäule von der Bevölkerung, der Marktgemeinde und der Pfarre Passail sowie dem Bundesdenkmalamt. Kostenpunkt: über € 28.000,-. ■

Lindenbergkirche wurde renoviert

Gut 1.000 Besucher feierten am 25. Juli 2010 den Abschluss der Renovierungsarbeiten der Lindenbergkirche gemeinsam mit einer Hl. Messe.

Unser heimliches Wahrzeichen erstrahlt dank vieler unentgeltlicher Arbeitsstunden von Passailer Helfern und großzügiger Spender in neuem Glanz. Der „Lindenbergausschuss“ und der „Bauausschuss“ haben die Arbeiten koordiniert, Spendengelder aufgetrieben und selbst bei vielen Arbeiten Hand angelegt und unzählige unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet.

Zahlreiche Geldspenden und Spenden in Form von Baumaterial gingen von der Bevölkerung ein.

Auch eine nächtliche Beleuchtung wurde installiert, damit das Passailer Wahrzeichen auch in der Nacht gut sichtbar ist.

2013 erreichte die St.-Anna-Kirche am Lindenberg steiermarkweit den 4. Platz unter 250 eingereichten Projekten und erhielt die Auszeichnung „Steirisches Wahrzeichen“. ■



Sanierung der Passailer Kirchenorgel

Die Sanierung der Orgel in der Pfarrkirche belief sich auf € 18.996,-. € 14.652,- wurden durch Spendengelder der Bevölkerung aufgebracht, der Restbetrag von € 4.344,- wurde gedrittelt und von den beiden Pfarrgemeinden Passail und Hohenau/R. sowie der Pfarre Passail mit je € 1.448,- bezahlt. ■



hat viele Seiten

Kultur-Höhepunkte 2010 bis 2014

KiP – Kultur in Passail ist eine Initiative der Marktgemeinde Passail. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen bemühen sich, für die Bevölkerung kulturelle Veranstaltungen zu erstellen, damit auch vor der Haustür Kultur genossen werden kann. Wir sehen uns als Nahversorger in Sachen Kultur

Unsere Highlights:

KONZERTE: Wir konnten in unserem Kultursaal begrüßen: Joe Cocker Coverband (2010), Beatles Coverband mit Dr. John Eigner (2010 und 2013), Joe Prommer mit Elvis lebt (2011), Good Mood in the Hood (2013), Passailer Bands einst & jetzt (2014), Deis is mei Musi – ein Volksmusikabend (2014).

KABARETT: Einer der Schwerpunkte von KiP ist die Kabarettscene. So konnten wir sehr bekannte Kabarettisten bei uns begrüßen: Iarta-Briada, BruderGen feat. Herbert Grandits (2010), Dietlinde & Hans Wernerle (2011 und 2mal 2013), Thomas Stipits (2011), Kernölamazonen (2012), Die Gratzbürsten (2012), Paul Pizzera (2012 und 2014), Lange Nacht des Kabarett (2013).

NEUJAHRSKONZERTE: Swinging Neujahrsgospel mit der „Gospel Group Puch“ (2012) und Jahresauftakt mit den Alexandrow Don Kosaken (2014). Jährlich wird hier mit Konzerten von Circles & Vocalissimo abgewechselt. Die Alexandrow Don Kosaken besteht aus russischen und bulgarischen Opernsolisten, Stimmgewaltig brachten Sie u.a. Kalinka, Schwarze Augen, Stenka Rasin, Abendglocken, Gefangenenchor, Ave Maria und haben das Publikum begeistert.



ACCAPELLA: The Voice (2012 und 2014), Vocalix (2014). „Vocalix“ – das Männerensemble rund um den Chorleiter Andreas Schinnerl aus dem Großraum Passail-Weiz.

MUSICAL: Musical Moments – Musical Akademie Graz (2012), Time-To-Move-Entertainment – Best of Grease, Hair und Rocky Horror, ABBOriginal (2013 und 2014).

LESUNGEN: Krimiabend mit dem Buchautor Hans Breitegger – COLD CASE – Mörder unter uns.....! (2013), Mit einem SCHLAG ist alles anders mit dem Buchautor und Betroffenen Mag. Johannes Maierhofer (2014).



MUSIK AUS ANDEREN KULTUREN: Andalusische Nacht – Flamenco-Show mit las hermanas, el sava und Armin Egger (2013), Schottischer Abend mit der schottischen Folkband „North Sea Gas“ (2013), Die mystische Welt der Inkas – Bühnenshow und indianische Musik mit Carlos Escobar Pukara & der Gruppe Pachakuti (2014).

THEATER: Improvisationstheater BlankTon (2014) u.a. mit Arnold Deutsch und Katrin Schmidt-Deutsch. Improtheater lässt Szenen auf der Bühne ohne Skript, ohne Regisseur und ohne Requisiten entstehen. Spontan und aufgrund von Impulsen des Publikums. ■



Mit Musik durchs Leben

Musikverein & Singkreis Passail

Marktmusikkapelle Passail ausgezeichnet

Die Marktmusikkapelle nahm 2010 erstmalig an einer nicht steirischen Marschmusikwertung in Heiligenkreuz (Burgenland) teil.

Unter den strengen Blicken der anwesenden Fachjury wurde das von Stabführer Veit Winkler anspruchsvoll gestaltete Marschprogramm dargeboten. Die Passailer Musiker wurden für ihre Darbietung von der Jury mit der Höchstpunktezahl belohnt und konnten abermals einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erringen. ■



Marktmusikkapelle ab 2015 in neuem Outfit

Die Gesamtkosten der neuen Tracht in der Höhe von ca. € 75.000,- wurden gemeinsam mit den beiden Gemeinden Passail und Hohenau/R., sowie einer Landesförderung aufgebracht. € 30.000,- hat unsere Marktmusikkapelle selbst aufgebracht. Dafür wurde fleißig gespart und die Spenden der Bevölkerung anlässlich des Neujahrgeigens der letzten Jahre sowie die Einnahmen des Frühlings-Wunschkonzertes 2014 wurden für diese Anschaffung verwendet.

Nach über 30 Jahren mit der gewohnten Tracht wird die Marktmusikkapelle 2015 ein neues Erscheinungsbild erhalten. ■

Singkreis feierte 30-Jahr-Jubiläum

Der Singkreis Passail wurde 1981 von ehemaligen Sangesbrüdern des Männergesangsvereines Passail gegründet.

Gründungs-Obmann und Chorleiter Musikschuldirektor Prof. Mag. Werner Maier folgten Johann Reisinger (+) und Dr. Armin Scheel. Seit 2010 ist GR Siegfried Stadlhofer neuer Obmann des Singkreises Passail. Ebenfalls seit 2010 hat der Singkreis mit Réka Miklos eine sehr junge sympathische Chorleiterin.

Der Chor hat zur Zeit 30 aktive Mitglieder, Singbegeisterte aller Altersgruppen sind jederzeit herzlich willkommen.

Fixpunkt ist jedes Jahr ein Konzert, das Gestalten der Pfingstmesse, Teilnahme am Bezirkssingen und das Adventkonzert. Zwischendurch gibt es immer wieder Auftritte z.B. bei Hochzeiten, Adventbaumsegnung und vieles mehr. ■

Konzertwertungsspiel: Erfolg auf ganzer Linie

2013 nahm die Musikkapelle Passail am Konzertwertungsspiel in St. Peter am Ottersbach im Bezirk Radkersburg teil.

Sie konnte sich mit hervorragenden 92,27 Punkten in der Oberstufe über einen ausgezeichneten Erfolg freuen. Erstmals wurde unter anderem auch ein Marsch vorgetragen und bewertet.

Selbstverständlich ließ es sich der Kapellmeister Prof. Mag. Werner Maier nicht nehmen, sein selbst komponiertes Stück „Dem Roten Kreuz zur Ehr“ der strengen Jury zu präsentieren, welches prompt mit den Höchstpunktezahlen belohnt wurde.

Als Pflichtstück wurde „White Field“ von Armin Kofler vorgelesen und als Selbstwahlstück „Divertimento Veneziano“ von Reinhard Summerer. Beide Stücke konnte man auch schon bei einem Frühlingswunschkonzert des MV kennenlernen. ■



Danke für die Mithilfe

Großes Engagement des Passailer Elternvereines

Der Elternverein Passail gehört zu den mitgliederstärksten Elternvereinen der Steiermark. Mit vielen Aktivitäten während des Schuljahres unterstützt er die Volks- und Neue Mittelschule Passail. Die Palette reicht vom traditionellen Tauschladen für Sportartikel im Rahmen des 1. Elternsprechtages kurz vor Weihnachten bis hin zum Schulschlussfest am Ende jeden Schuljahres sowie finanzielle Unterstützungen bei Exkursionen und Projektwochen für einzelne Klassen. Weiters wurden in den letzten Jahren mehrfach Ankäufe von Unterrichtsmaterialien ermöglicht. Die jahrelange Obfrau Anna Harter legte mit Schulschluss ihre Funktion als Elternvereins-Obfrau nieder. Ihr folgt Brigitte Rieger aus Hohenau/R. als neue Obfrau des Passailer Elternvereines ab dem Schuljahr 2014/15 nach. Herzlichen Dank an die scheidende und neue Obfrau und das gesamte Elternvereins-Team für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung bei diversen Veranstaltungen. ■

Benefizkonzert für guten Zweck

Im Zweijahresrhythmus veranstalten die „Circles“ und „Vocalissimo“ gemeinsam ein Weihnachtskonzert für einen wohltätigen Zweck.

Der Reinerlös der beiden Konzertabende kommt stets Einrichtungen in Passail zugute.

Auch 2010 und 2012 waren beide Konzerte bereits im Vorverkauf ausverkauft, der Kultursaal war fast zu klein, um alle Besucher unterzubringen. Anspruchsvolle Weihnachtslieder und schwierige Musikstücke wurden meisterlich vorgetragen, das Publikum dankte es mit einem lange dauernden Schlussapplaus.

Dipl. Päd. Josef Tomsitz las be sinnliche und lustige Texte rund um Weihnachten und führte durch die beiden Konzerte.

Danke den Veranstaltern, den „Circles“ und „Vocalissimo“ für die großzügige finanzielle Unterstützung. Der Reinerlös wurde an das Rote Kreuz Passail, die Hauskrankenpflege Passailer Raum und an eine Passailer Familie mit einem schwer erkrankten Kind übergeben. ■

Öffentliche Bücherei Passail - Statistik 2013

Die Mitglieder des Büchereiteams waren im Jahr 2013 wieder fleißig an der Arbeit:

In 350 Arbeitsstunden wurden 4494 Bücher verborgt. Davon wurden 2488 Exemplare von Kindern und Jugendlichen gelesen. Immer noch lesen die Frauen wesentlich fleißiger als die Männer, aber die Sachbücher halten den Romanen ungefähr die Waage.

Zusätzlich zu den Büchereistunden fanden wieder etliche Ausstellungen statt. Die Künstler Marie Delorme, Sascha Stebegg, Irene Rekus und Elisabeth und Karl Herzog präsentierten ihre Kunstwerke und viele Besucher konnten sich von ihrer Kreativität überzeugen.

Es wurde aber nicht nur geschaut, sondern auch gehört: Hans Breitegger erzählte von ungelösten Kriminalfällen in Österreich und die Mitglieder der Schreibwerkstätte um Erich Ahn präsentierten ihre Gedichte und Geschichten.

Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein Zitherkonzert von Maria Herbst, Priska Greimel und Gerti Leitner. ■



Foto Andrea



Sportlich und fit in Passail

Dominik Riener auf Erfolgskurs

2013 verzeichnete Dominik Riener in der Vielseitigkeit (Kombination aus Dressur, Springen, Gelände) beachtliche Erfolge. So belegte er unter anderem in Reichenau (NÖ) den hervorragenden 1. und 2. Platz, in Piber (Stmk.) den 2. und 3., bei der Militärakademie in Wiener Neustadt und am Dienstl-Gut (Ktn) gegen sehr starke ausländische Konkurrenz jeweils den tollen 1. Platz. Besondere Höhepunkte waren der Vizestaatsmeistertitel mit der Mannschaft Steiermark in Wiener Neustadt und der 2. Platz beim Bundes-Championat für junge österreichische Warmblutpferde in Stadl Paura (OÖ).

Auch 2014 holte Dominik Riener auf Partner „Walide“ (Zucht Fam. Schrenk) die Goldmedaille bei den Steirischen Vielseitigkeitsmeisterschaften. ■



Silvia Gutmann-Wild Doppelstaatsmeisterin

Silvia Gutmann-Wild holte sich im Einzel- und im Teambewerb im Zielwettbewerb in der Saison 2010/11 Linz den Titel Staatsmeisterin.

Ihr Mann Manfred erkämpfte sich den Vizestaatsmeistertitel.

Einmal mehr stand der ESV Passail im nationalen Rampenlicht - herzliche Gratulation allen Beteiligten. ■

Mini-Fußball EM und WM in Passail

Der Passailer Fußballverein, nunmehr ABZ Almenland, hat in den Jahren 2010 (WM in Südafrika) und 2014 (WM in Brasilien) in Kooperation mit der Marktgemeinde und unterstützt vom Almenlandbüro eine Mini-Weltmeisterschaft in Passail ausgerichtet.

2012 kämpften die Mannschaften bei der Mini-EM in Passail um den Sieg.

Die Passailer Nachwuchskicker konnten dabei beachtliche Erfolge erzielen und hatten sicherlich einen unvergesslichen Tag mit ihrer Mannschaft. ■



Gemeindeschitag - ein Fixpunkt im Winter

Der Passailer Gemeindeschitag und die Vereinsmeisterschaften der Schiunion Passail zählen zu einem Fixpunkt im Passailer Vereinsleben.

Hobbyläufer und Rennläufer werden stets in zwei Extra-Wertungen geführt, um eine faire Chance zu bekommen. Ausgesteckt wird immer ein Riesentorlauf, der in einem Durchgang gefahren wird.

Neben den drei Erstplatzierten einer jeden Gruppe werden der Gemeindeschimeister sowie der jüngste und älteste Teilnehmer (seit Jahren unverändert Franz „Budy“ Reisinger, Jahrgang 1935) im Anschluss an das Rennen von Gemeindevorstand und Schivereinsobmann gebührend geehrt.

Für die Organisation ist alljährlich der Schiverein Passail unter Obmann Hans Windisch zuständig, Andy Pessl zeichnet in gewohnt professioneller Weise für die Zeitnehmung verantwortlich. ■

Bogenschießen eine junge Sportart

Einige ambitionierte Bogensportler haben den Verein „Bogensportgruppe Griasboch“ gegründet und am 25. September 2011 ihre Anlage einer breiten Öffentlichkeit mit einem „Tag der offenen Tür“ vorgestellt.

Mit viel Engagement haben die Mitglieder des Vereines rund um Obmann Markus Essl das gepachtete Vereinshaus und das umliegende Areal saniert und renoviert.

Auch touristisch wird der Bogensportverein mittlerweile in das Passailer Geschehen eingebunden. ■

Seniorenheim Kamillus



Maria Schaffer neue Heim- und Pflegedienstleiterin

Im Oktober 2011 wurde im Seniorenheim Kamillus die langjährige Leiterin Rosalinde Breiningler feierlich verabschiedet.

Sie war hauptverantwortlich, dass das Pflegeheim Kamillus als erstes Pflegeheim Österreichs mit dem Austria Gütezeichen ausgezeichnet wurde. Für viele Heimleiter wurde Passail zum Vorbild, wird es doch nach der Eden-Philosophie geführt.

Die Leitstelle von Rosalinde Breiningler übernahm die gebürtige Hohenauerin Maria Schaffer, die seit der Eröffnung des Hauses Kamillus dort beschäftigt ist.

In ihre Funktion als Heim- und Pflegedienstleiterin hat sich Maria Schaffer sehr gut eingelebt - bei Mitarbeitern und Heimbewohnern ist sie sehr beliebt. ■



Neu seit Dezember 2013: Tagesbetreuung

Derzeit wird die Tagesbetreuung Montag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr angeboten.

Die Betreuung kann tageweise ganztags oder auch halbtags in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, Menschen im betagten Alter Geselligkeit im Alltag zu vermitteln. Aber auch Betreuung für die Tagesgäste wird geboten, wenn deren Angehörige berufstätig sind oder Entlastung erfahren sollen.

Der Tagesablauf wird abwechslungsreich und auch jahreszeitlich angepasst gestaltet.

Der Tagesgast soll nicht über- oder unterfordert werden, sich bei allen Aktivitäten wohl fühlen, selbst aktiv bleiben und Spaß haben.

Das Tagesangebot der beiden Betreuerinnen Maria Kaltenegger und Christine Unterberger umfasst unter anderem:

- Bewegungsangebote
- kreatives Gestalten je nach Jahreszeit, Begabung der Tagesgäste
- Gedächtnistraining, Biographiearbeit
- Stärkung und Erhaltung von alltäglichen Aktivitäten, Hobbys und persönlichen Interessen
- Auflockerung mit Musik, Singen, Spiele jeglicher Art, Nachmittagskaffee, Spaziergänge, Geschichten ■

Neugestaltung des Kamillus-Gartens

2013 hat sich der Kamillusverein gemeinsam mit der Leitung des Kamillus-Heimes zu einer Neugestaltung des Außenbereiches entschlossen. Neue asphaltierte Gartenwege, gepflegte Sitzplätze, zwei Hochbeete, eine Kräuterspirale, eine Schaukel und ein Granitbrunnen wurden angelegt, damit sich die Kamillus-Bewohner auch im Außenbereich so richtig wohl fühlen. Kosten: ca. € 30.000,-. ■

Große Auszeichnung für Kamillusheim

Das Senioren- und Pflegeheim Kamillus hat als siebentes Pflegeheim im deutschsprachigen Raum und als viertes steirisches Pflegeheim die Registrierung zur Eden-Alternative geschafft.

Worum geht es bei der Philosophie der Eden-Alternative: Diese möchte die drei häufigsten Leiden des Alters - Einsamkeit, Langeweile und Hilflosigkeit - so weit als möglich reduzieren.

Es sind nicht die Krankheiten, an denen Menschen in einem Pflegeheim am meisten leiden, sondern daran, nicht mehr gebraucht zu werden und ständig nur mehr annehmen zu müssen und selbst nichts mehr geben zu können.

Der ganz normale Alltag soll im Vordergrund stehen.

Das gesamte Kamillus-Team unter der Leitung von Maria Schaffer wird geschult, Einsamkeit und Langeweile in allen Erscheinungsformen zu erkennen und entsprechend entgegenzuwirken.

Jeder einzelne Bewohner bleibt bis zuletzt selbstbestimmt und übernimmt Verantwortung für sich. ■



Natur erleben und genießen

Gesundheitsplattform: für jeden etwas dabei

Seit geraumer Zeit treffen sich Vinzenz Harrer, Mag. Michaela Gobec, Dr. Bernhard Mayer-Astecker, Katrin Schmidt-Deutsch, Gabriele Reiterer, Maria Neuhuber, Michael Krautinger und Markus Fiedler regelmäßig und beraten über gesundheitliche Themen und mögliche Vorträge/Workshops für die Passailer Bevölkerung.

Ende November 2013 fanden im Passailer Pfarrsaal die ersten beiden Gesundheitsvorträge statt. Der Saal war bei den Auftaktveranstaltungen zum Thema Ernährung (Fa. Nimbus, Graz) und zum Thema Schmerz (Grinberg Methode, Veronika Fiegl) auf Anhieb voll - ein toller Erfolg. Weitere interessante Themen in Sachen Gesundheit gibt es ausreichend.

Auch die Passailer Bevölkerung ist eingeladen, Ideen einzubringen, zu den Veranstaltungen zu kommen und an der Plattform Gesundheit mitzuarbeiten. ■

Almenland-Radtour geht durch Passail

Bei Prachtwetter wurde am Sonntag, dem 29. Mai 2011 die neue Almenland Radtour rund um Passail mit einem Anradeln eröffnet. Ein Jahr davor wurden 50 Elektrofahrräder durch den Kooperationspartner Verbund für das Almenland angeschafft.

Die rasche Umsetzung der „Tischlein-Deck-Dich-Tour“ ist vor allem der perfekten Zusammenarbeit von Tourismus, Gemeinden, Wirten und Spezialitäten-Anbietern zu verdanken.

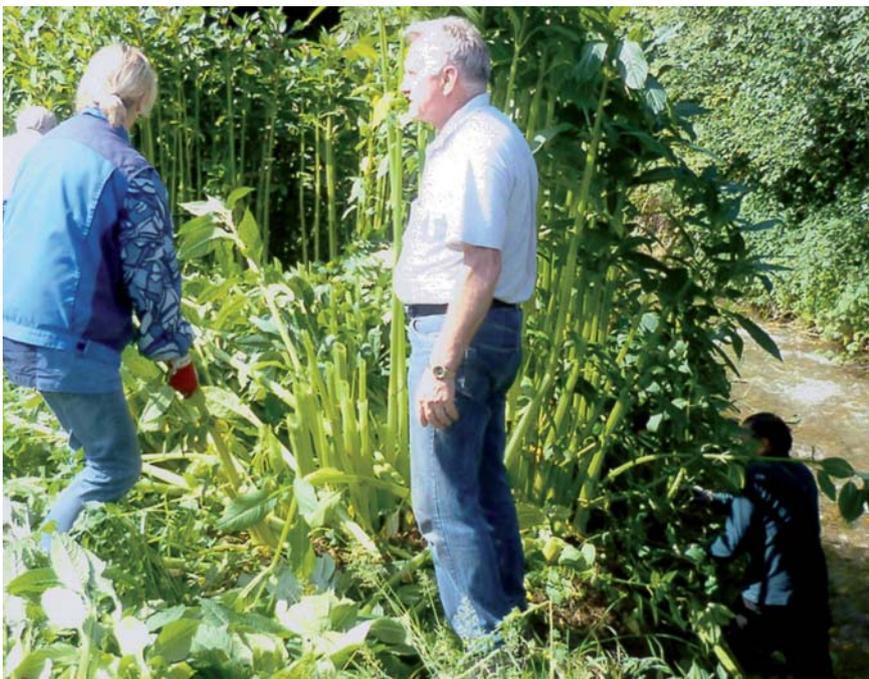
Die Teilnehmer starteten zu einer Genuss-Tour voller Attraktionen: man begann in der Schauimkerei Kreiner, fuhr weiter zum Xundgarten von Gabi Reiterer und über den Almenland-Käsestollen weiter zu Eierspeis und Nudeln der Familie Schrenk vlg. „Moarhofhechtl“. Dazu kam noch das große kulinarische Angebot der Wirte entlang der Strecke: vom kräftigen Frühstück über verschiedene Mittags-Angebote bis hin zu Kaffee und Kuchen. ■

Aktion „Saubere Steiermark“

Gemeinsam mit der Neuen Mittelschule und in Zusammenarbeit mit der Berg- und Naturwacht wurde der Großteil des Passailer Ortszentrums vom Müll gesäubert.

Diese Aktionswoche hat alljährlich den Zweck, die Bewohner für eine saubere Umwelt zu sensibilisieren.

Während die Hauptschüler ihre Schulwege, das Schulgelände sowie Wald- und Wiesenflächen säuberten, widmete sich die Berg- und Naturwacht den Bächen und den Uferböschungen. Abgeholt und fachmännisch entsorgt wurde der gesammelte Müll von den Außendienstmitarbeitern der Gemeinde Passail. ■



Saniert werden musste

im Freibad Passail ...

Ein Teil des Flachdaches im Kabinentrakt des Freibades wurde vor Jahren saniert. Zirka zwei Drittel der Dachfolie mussten 2011 ausgetauscht werden, die Dachfolie war löchrig und undicht geworden. Die Spenglerei Manfred Stockner sanierte das Flachdach, Kostenrahmen: € 10.600,-.

Die Sandfilter im Technikraum wurden von der Fa. Münzer und unseren Gemeindearbeitern gereinigt und der Quarzsand ausgetauscht. Damit wird das Wasser wieder einen hohen Reinigungsgrad erreichen. Auch die Dosierungsanlage für das Chlorgas wurde erneuert. Gesamtkosten: € 12.000,-.

Im Jahre 1992 wurde das Passailer Freibad saniert und am Beckenrand des großen Wasserbeckens eine Wasserrutsche aufgestellt. Viele Kinder hatten beim Rutschen ihren Spaß, die Rutsche hat ihren Zweck sehr gut erfüllt. 2013 musste sie, in die Jahre gekommen, ersetzt werden. Eine neue „Elefantenrutsche“ wurde zu Beginn der Badesaison aufgestellt und sorgt seither für Spaß unter den kleinen Badegästen. Kosten: € 6.000,-. ■



im Sport- und Freizeitzentrum ...

Die Zaunanlage und das Einfahrtstor im südlichen Bereich des Badesees auf einer Länge von über 100 Metern. Es wurde ein stabiler Gitterzaun errichtet, sodass er auch Vandalenakten Stand halten sollte. Gesamtkosten: € 13.000,-.

Auch das Ballfangnetz bei den Beachvolleyballplätzen wurde erneuert bzw. auf eine Gesamtlänge von über 50 Metern erweitert. Der Uferbewuchs wurde zurückgeschnitten. Kosten: ca. € 5.000,-.

Das Ballfangnetz des Fußball-Trainingsfeldes wurde auf seiner gesamten Länge von über 100 Metern erneuert. Das Netz wurde frei hängend installiert, sodass die Schneeräumung zu Trainingsbeginn im Frühjahr möglich ist.

Die Holzstiege vom Badebuffet zum Badesee wurde entfernt und eine stabile Betonstiege mit Holzaufritten errichtet. Ein Holzhandlauf gibt Sicherheit für ältere Badegäste. ■



im Passailer Familienpark ...

Das Fußballfeld wird von unserer Jugend sehr gut angenommen. Der Rasen vor den Torräumen war in sehr schlechtem Zustand. Unsere Gemeindearbeiter haben daher mit Fertigrasen die Flächen saniert und Rasenlöcher aufgefüllt. Die Überprüfung der Spielgeräte des Familienparks wurde in Auftrag gegeben, schadhafte Spielgeräte nach der Überprüfung repariert. ■



Jugendcamp

Sport und Erholung für die Jungen

Nächtigungsstatistik stark steigend

Seit der Eröffnung im Jahr 2008 ist die Nächtigungsstatistik steigend. Derzeit bewegen wir uns im Bereich zwischen 3.000 und 3.600 Nächtigungen pro Jahr.

Im Marktgemeindeamt gibt es wöchentlich mehrere Anfragen für das Jugendcamp.

Angefangen von Volksschulen über Neue Mittelschulen bis hin zu Höheren Lehranstalten und sogar Universitäten halten im Jugendcamp ihre Schullandwochen und Seminare ab. Viele Vereine kommen mit Sporttrainingslagern und sogar Hochzeiten fanden schon statt.

2010 hat man eine neue Kundenschiene entdeckt: Große Betriebe, die eine eigene Lehrwerkstätte bzw. Lehrlingsausbildung haben, bleiben für mehrere Tage in unserem Camp zu Weiterbildungszwecken.

Das Berlitz Sprachinstitut ist seit Jahren ein fixer Partner während der Sommermonate. Natürlich kommt dabei auch der Spaß unter den Jugendlichen nicht zu kurz! ■



Was ist ab 2015 für die neue Großgemeinde Passail geplant

Soziales, Sicherheit und Gesundheit

- ⇒ Ausbau der Tagesbetreuung
- ⇒ Unterstützung der Polizeiinspektion bei der Erweiterung des Polizeipostens
- ⇒ Ankauf eines FF-Fahrzeuges für die FF Neudorf
- ⇒ Unterstützung der Visionengruppe „Visionen für Passail“
- ⇒ Aufbau eines Gesamtarchives für die Großgemeinde im Rathaus Passail
- ⇒ Wohnraumschaffung durch Baulandausweitung, Bau von Wohnungen, Förderung des Wohnhausbaues
- ⇒ Bebauung des Watzingergrundstückes
- ⇒ Unterstützung der Tagesmütter/Tagesväter-Ausbildung
- ⇒ Ausbau des Bürgerservices im Rathaus (lange Öffnungszeiten)
- ⇒ Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr bei der Organisation des Bezirksfeuerwehrtages 2016

Arbeitsplatzsicherung und Wirtschaft

- ⇒ Ausweisung von neuem Industriegebiet im Rahmen der Flächenwidmungsplan-Revision
- ⇒ Förderung der Lehrlingsausbildung und Unterstützung der Modulseminare
- ⇒ Förderung von Betriebsansiedelungen in der neuen Großgemeinde
- ⇒ Fuhrparkerweiterung für den Gemeinde-Außendienst

Verkehr und Mobilität

- ⇒ Ausbau der Jakobibrücke (Gollersattel - Arzberg)
- ⇒ Installierung eines Anruf-Sammeltaxidienstes (AST)
- ⇒ Weiterführung der Wegbauprogramme
- ⇒ Lückenschluss des Geh- und Radweges in der Weizer Straße (VS Passail bis Hebenstreitweg)
- ⇒ Parkplatzschaffung für Kindergarten und Mehrzwecksaal in Hohenau
- ⇒ Ausbau der Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen
- ⇒ Ausbau von Gehsteigen
- ⇒ Schulwegsicherung
- ⇒ Errichtung von PKW-Abstellflächen und gärtnerische Gestaltung auf dem Areal der ehemaligen Presshütte in Tober

Infrastruktur, Landwirtschaft und Umwelt

- ⇒ Ausbau der Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden
- ⇒ Kanalprojekt für Hohenau auf der Teichalm (Oberst-Goetz-Haus)
- ⇒ Tierzuchtförderung der Viehzuchtgenossenschaft
- ⇒ Ausbau der Biomüll-Entsorgung
- ⇒ Revision des gesamten Flächenwidmungsplanes 5.0

- ⇒ Erfassung eines digitalen Leitungskatasters mit Naturbestands-Vermessungsdaten
- ⇒ Förderung energiesparender Baumaßnahmen
- ⇒ Sinnvolle Nutzung öffentlicher Gebäude
- ⇒ Weiterführung und Teilnahme an der Aktion „Saubere Steiermark“
- ⇒ Ausbau Glasfaser- und Breitbandinternet
- ⇒ Errichtung einer Erdaushubdeponie und eines Grünschnitt-Lagerplatzes für die neue Großgemeinde

Kindergarten, Schule, Bildung

- ⇒ Errichtung einer Kinderkrippe zum Kindergarten in Passail
- ⇒ Einbau einer Akustikdecke im Kindergarten Arzberg
- ⇒ barrierefreier Zugang zum Mehrzwecksaal in Hohenau
- ⇒ Einführung einer Ganztageskindergartengruppe
- ⇒ Neuorganisation der Schulbusfahrten
- ⇒ Thematische Schwerpunkte für die drei Kindergärten der Gemeinde (zB Englisch)
- ⇒ Erhaltung der Schulstandorte und deren Schwerpunkte (zB Montessori in Neudorf)

Jugend, Sport, Freizeit und Kultur

- ⇒ Nutzung der Burgruine Stubegg für Kulturveranstaltungen
- ⇒ Unterstützung der Burgspiele Stubegg bei Sanierung der Burgruine
- ⇒ Neubau des Turnsaales der Neuen Mittelschule (mit Zuschauergalerie)
- ⇒ Sanierungsarbeiten im Freizeitcamp Passail
- ⇒ Abenteuerbucht am Lukabachl im Freizeitseeareal
- ⇒ Weiterführung des Familienspielefestes gemeinsam mit der Jungschar Passail
- ⇒ Unterstützung der Kulturschaffenden in der Großgemeinde
- ⇒ Unterstützung aller Vereine und Sportorganisationen
- ⇒ Jugendaktivitäten fördern und unterstützen
- ⇒ Erhaltung aller Vereine und Vereinszentren in den Altgemeinden

Passail im Almenland

- ⇒ Teilnahme am Blumenkorso 2015 in St. Kathrein/Off.
- ⇒ Weiterführung des Projektes „Junges Garteln“
- ⇒ Unterstützung des „Karrierecenters Almenland“
- ⇒ Unterstützung von Tourismusprojekten im Almenland
- ⇒ Teilnahme am „Anrufsammeltaxi“-Almenland
- ⇒ Förderung der Almenlandwirtschaft
- ⇒ Bestehende Tourismusangebote vermarkten (zB Schaustollen in Arzberg, Heimatmuseum)



Die Bilanz auf einen Blick 2010 - 2014:

Folgende Projekte wurden 2010 - 2014 umgesetzt:

Soziales, Sicherheit und Gesundheit

- ✓ Betreutes Wohnen mit 10 Wohneinheiten
- ✓ Tagesbetreuung im Seniorenheim Kamillus
- ✓ Errichtung einer öffentlichen Apotheke
- ✓ Einrichtung einer Ganztageskindergarten-Gruppe (Kinder von 3 bis 6 Jahren), derzeit zu wenige Kinder
- ✓ Nachmittagsbetreuung für Kinder von 6 bis 14 Jahren
- ✓ Ankauf eines FF-Rüstfahrzeuges zur Sicherstellung der FF-Einsatzbereitschaft

Arbeitsplatzsicherung und Wirtschaft

- ✓ Schaffung von Arbeitsplätzen im Gesundheits- und Sozialbereich (Apotheke, Betreubares Wohnen, Tagesbetreuung, Nachmittagsbetreuung für Kinder)
- ✓ Impulse für Betriebsansiedlung am Marktplatz
- ✓ Ausweisung von Bauflächen für Betriebsansiedlungen
- ✓ Unterstützung der Lehrlingsausbildung der Betriebe in der Almenlandgemeinde Passail
- ✓ Zusammenarbeit und Stärkung Kleinregionaler Zentren

Jugend, Sport, Freizeit und Kultur

- ✓ Erhaltung des Freibades, teilweise Neugestaltung im Seeareal (Stiege, Stege, Insel)
- ✓ jährliches Familienspielefest im Familienpark
- ✓ Sanierung der Mariensäule am Marktplatz
- ✓ Neubau der „Segenshalle“
- ✓ Unterstützung der Kulturschaffenden
- ✓ Flutlichtanlage auf dem Hauptspielfeld der Sport- und Freizeitanlage
- ✓ Beschluss zum Neubau des NMS-Turnsaales und der Aussenanlagen
- ✓ Fertigstellung der Beachvolleyballanlagen am Freizeitsee

Passail im Almenland

- ✓ Aufbau der Kleinregion „Naturpark Almenland“
- ✓ Gründung des Gemeindeverbandes „Naturpark Almenland“
- ✓ Erstellung des kleinregionalen Entwicklungskonzeptes mit Passail als Zentrum
- ✓ überregionale Jobbörse
- ✓ Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe
- ✓ Förderung des Vereines „Leib & Söl“
- ✓ Unterstützung von Tourismusprojekten im Almenland (zB Almenlandmesse ...)
- ✓ Info-Veranstaltungen und Förderungen von Sicherheitsvorkehrungen rund um das Eigenheim

Verkehr und Mobilität

- ✓ Gewährleistung der Schulwegsicherung
- ✓ Neuschaffung von 20 neuen Kurzparkzonen-Parkplätzen im Tödtinghof
- ✓ Ausbau des Gehsteignetzes und Geh- und Radwegenetzes
- ✓ Sanierung der Straßenbeleuchtung Passail & Tober
- ✓ Wegbauprogramm: Harterstraße, Lindenbergstraße, Kernbichlerweg (Unterpircha)
- ✓ Sanierung des Gehsteiges in der Tober (L352 - Eggerst)
- ✓ Sanierung PKW-Abstellflächen am Marktplatz

Infrastruktur, Landwirtschaft und Umwelt

- ✓ Straßennamenprojekt - Planung um vollständige Umsetzung
- ✓ Sanierung des Hochwasserbehälters "Seppl in der Wieden" und Neubau der Unterpircha-Pumpstation
- ✓ Ausbau der Biomüllentsorgung
- ✓ Thermische Sanierung des Kindergartengebäudes und kinderfreundliche Gestaltung der Gruppenräume
- ✓ Rathaus-Umbau: behindertengerecht, bürgerfreundlich, serviceorientiert
- ✓ Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofes durch den AWW
- ✓ Förderungen für energiesparende Maßnahmen
- ✓ Absicherung der landwirtschaftlichen Betriebe
- ✓ Hochwasserschutz
- ✓ Kontaktaufnahme mit der Wildbach- und Lawinenverbauung
- ✓ Christbaumabholaktion Anfang Jänner

